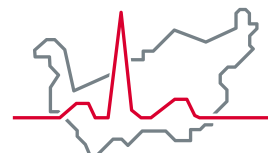


Geschäftsbericht

Spital Wallis



Hôpital du Valais
Spital Wallis

2017



Impressum

Spital Wallis, Generaldirektion, Unternehmenskommunikation, 1950 Sitten.

Gestaltung : Eddy Pelfini Graphic Design, Sitten.

Fotos: Joakim Faiss.

Druck: Mengis Druck AG, Visp.

Sitten, Mai 2018.

05	Einleitung
06	Das Spital Wallis in Kürze
06	In Zahlen
08	Das Jahr 2017 in Kürze
10	Geschäftsführung des Spital Wallis im Jahr 2017
10	Positives Ergebnis
12	Strategische Bauprojekte
14	Tätigkeit
14	Akutupflege (stationär)
15	Chronische Pflege (stationär)
16	Ambulante Tätigkeit
17	Tätigkeiten des Zentralinstituts der Walliser Spitäler
18	Rechnung 2017
18	Gesamtübersicht
19	Bilanz
22	Erfolgsrechnung
27	Anhang zur Jahresrechnung
27	Allgemeine Informationen
27	Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung
29	Konsolidierungsgrundsätze
29	Konsolidierungsumfang
30	Konsolidierungsmethode
30	Bewertungsgrundsätze
30	Umlaufvermögen
32	Anlagevermögen
34	Fremdkapital
34	Eigenkapital
35	Berufliche Vorsorge
35	Verbundene Parteien
37	Erläuterungen
61	Personalwesen
63	Verantwortliche Personen am 31.12.2017



1 Zentralinstitut

8 Spitalstandorte

Spital Brig

Spital Visp

Spital Siders

Walliser Zentrum
für Pneumologie Montana

Spital Sitten

Spital Martinach

Klinik Saint-Amé
Saint-Maurice

Spital Malévoz
Monthey

Im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle Folgendes festgehalten: Der Amtsantritt des neuen Verwaltungsrates, die Ernennung der neuen CHVR-Direktion und die neue Organisationsstruktur der Generaldirektion sollten es ermöglichen, «eine solide Grundlage für die Zukunft unseres Spitals zu schaffen». Ein Jahr später können wir nun mit Genugtuung festhalten, dass sich diese Prognosen bewährt haben und dass das Geschäftsjahr 2017 durch Stabilität gekennzeichnet war.

In erster Linie durch finanzielle Stabilität mit einem erneut ausgeglichenen Geschäftsjahr, nachdem 2016 die erforderlichen Erneuerungsmassnahmen durchgeführt wurden. Dieses Ergebnis wurde durch ein striktes und effizientes Finanzmanagement ermöglicht, das von ausschlaggebender Bedeutung ist, um eine ausreichende Finanzierungskapazität für grosse strategische Projekte zu gewährleisten.

Stabilität und Beruhigung stellten sich auch bei den Beziehungen mit den politischen Behörden, der Bevölkerung und den verschiedenen Partnern sowie intern ein. Dabei wurde das Vertrauen aufgebaut, das erforderlich ist, um die Herausforderungen zu bewältigen, mit denen das Spital Wallis in den nächsten Jahren konfrontiert wird. Da sich zahlreiche Herausforderungen ergeben werden, setzte sich der Verwaltungsrat ganz bewusst mit der Zukunft auseinander und erarbeitete im Verlauf von 2017 seine «Strategische Vision 2018-2022». Diese Vision wurde im letzten März vorgestellt und hängt mit der Absicht zusammen, das Spital Wallis auf der Grundlage seiner eigenen Werte zu führen: Pflegebeziehung, Verantwortung, Gleichbehandlung, Sinn für Zusammenarbeit und Nachhaltigkeit. Im Rahmen der Vision sind zehn strategische Ausrichtungen für die nächsten fünf Jahre festgelegt.

2017 hat das Spital Wallis einen hohen Entwicklungsstand erreicht: Hinsichtlich der Pfl egetage liegt es schweizweit auf dem dritten Rang, und es ist der bedeutendste Anbieter des Gesundheitswesens im Wallis. Doch aufgrund des starken Bevölkerungswachstums und der neuen Bedürfnisse der Bevölkerung muss das Spital Wallis seine Kompetenzen und Infrastrukturen weiter ausbauen. 2017 waren weitere bedeutende Erfolge und Meilensteine zu verzeichnen: Das Pflegepersonal des SZO wurde mit dem Label "Pathway to Excellence" ausgezeichnet, in Martigny wurde die Zentralsterilisation eröffnet, in Sitten und Brig erfolgten die ersten Schritte für den Ausbau der dortigen Spitäler und für die Bauarbeiten für das neue Parkhaus beim Spital Sitten, die Anfang 2018 aufgenommen wurden.

Das Spital Wallis hat einen langen Weg zurückgelegt, um sich zu organisieren und die Besonderheiten jeder Region zu organisieren. Nun hat es seinen Rhythmus gefunden. Es bietet sowohl die Grundversorgung als auch eine hochspezialisierte medizinische Versorgung an. Die gesetzten Ziele werden im Alltag durch kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht, die im Dienst der Walliser Bevölkerung stehen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir unsere Hochachtung für ihre Arbeit zum Ausdruck bringen und ihnen für ihren Einsatz einmal mehr von ganzem Herzen danken.

Prof. Dominique Arlettaz,
Verwaltungsratspräsident

Prof. Eric Bonvin,
Generaldirektor

DAS SPITAL WALLIS IN KÜRZE

In Zahlen



5 400

Wichtigster Arbeitgeber im Kanton mit fast 5 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



50

Anerkannte FMH-Weiterbildungsstätte für über 50 medizinische Fachrichtungen.



350

Rund 350 Assistenz- und Oberärzte lassen sich jedes Jahr im Spital Wallis weiterbilden.



462 400

ambulante Konsultationen.



708

Millionen Franken
Umsatz.



40 700

hospitalisierte Patientinnen
und Patienten.



72 000

Notfälle.



800

Rund 800 Personen lassen
sich jedes Jahr in der
Pflege und im medizinisch-
technischen Bereich im Spital
Wallis aus- und weiterbilden.



50

Über 50
Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital
Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf
(HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel.

DAS JAHR 2017 IN KÜRZE

FEBRUAR

Übergabe vom Zertifikat ISO 9001:2015 an das Spitalzentrum Oberwallis (SZO)

Dem Spitalzentrum Oberwallis (SZO) wurde das Zertifikat der Norm ISO 9001:2015 verliehen. Ein Gewinn für die Patientinnen im Oberwallis. Ende 2015 haben die ISO-Standards eine neue Version der Norm ISO 9001 veröffentlicht. Zum gleichen Zeitpunkt hat das Spitalzentrum Oberwallis beschlossen, das Management System der Standorte Visp und Brig entsprechend anzupassen und die begehrte Zertifizierung der neuen Version ISO-Norm 9001:2015 zu erlangen.

MÄRZ

Neues Zentrum für ambulante Chirurgie im Spital Siders

Das neue Zentrum für ambulante Chirurgie im Spital Siders bietet den Patienten eine schnelle und qualitativ hochstehende Versorgung. Dank des Umbaus und der Reorganisation der Patientenaufnahme und eines Teils des OP-Trakts im Spital Siders können Patienten, die nur einen kurzen chirurgischen Eingriff benötigen, optimal versorgt werden. Die Tagesklinik wurde neu in den OP-Trakt integriert. Zum besseren Schutz der Privatsphäre der Patienten stehen nun mehrere kleine Zimmer zur Verfügung.

MAI

Einweihung der neuen Zentralsterilisation in Martinach

Die neue Zentralsterilisation wurde am 5. Mai 2017 in Martinach offiziell eingeweiht. Hier werden unter Einhaltung höchster Qualitäts- und Kontrollstandards die chirurgischen Instrumente mehrerer Spitäler sterilisiert und wiederaufbereitet. Im Februar 2016 fiel mit der symbolischen Grundsteinlegung der Startschuss für den Bau. Etwa fünfzehn Monate dauerte es, bis die Handwerker dieses neue 1.500 m² große Gebäude, das jährlich rund 100.000 Sterilisationseinheiten verarbeitet, gebaut und ausgestattet hatten.

JUNI

Das SZO erhält als erstes Spital Europas die Anerkennung Pathway to Excellence®

Das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) erfüllt als erstes Spital in Europa die hohen Anforderungen des Pflegequalitätsprogramms der Amerikanischen Pflegefachgesellschaft

American Nurses Credentialing Center (ANCC) und erhält die Anerkennung Pathway to Excellence® - sinngemäss: Weg zur Exzellenz. Die offizielle Übergabe der Auszeichnung erfolgte im Beisein von Frau Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, am 7. Juni am Standort Brig.

Eröffnung Gastroenterologiezentrum, Spitalzentrum Oberwallis

Das Fachgebiet der Gastroenterologie umfasst die Diagnostik und Behandlung von Krankheiten im Bereich des Magen-Darmtraktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse. Dieser Fachbereich hat sich in den letzten 20 Jahren stark entwickelt. Neue Diagnosemöglichkeiten und Therapien stehen zur Verfügung. Zudem hat sich die Darmspiegelung als wirksame Vorsorgeuntersuchung für Dickdarmkrebs etabliert. Der Kanton Wallis plant im Moment ein Screening-Programm analog zum Brustkrebs-Screening.

JULI

Charta der Zusammenarbeit der Haus- und Spitalärztinnen/-ärzte

Die moderne Medizin mit ihrem komplex gewordenen Gesundheitssystem und den grossen Fortschritten verlangt von der gesamten Ärzteschaft eine optimale Kommunikation und Koordination. Zum Wohle des Patienten unterzeichnen die Oberwalliser Haus- und Spitalärztinnen/-ärzte die Charta zur Zusammenarbeit für eine optimale patientenorientierte Gesundheitsversorgung

SEPTEMBER

Ein Wiederholungskurs im Spital, um die Zusammenarbeit zu schulen

Vom 4. bis 11. September 2017 arbeitete das Personal der verschiedenen Standorte des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis mit rund hundert Männern und Frauen der strategischen Reserve zusammen, über die der Bund im Pflegebereich verfügt. Die Armeee Angehörigen, hauptsächlich Spitalsoldaten, wurden in erster Linie in der Pflege auf den Abteilungen für Geriatrie, Medizin, Chirurgie und Rehabilitation der Standorte Saint-Amé, Martinach, Sitten und Siders sowie im Walliser Zentrum für Pneumologie in Montana eingesetzt.

Einweihung des Geburtshauses Gaïa am neuen Standort

Das Geburtshaus Gaïa wurde im Juli 2009 in der Stadt Sitten eröffnet. Innerhalb von acht Jahren wurden dort 200 Kinder geboren. Damit entspricht dieses Geburtshaus im Wallis einem echten Bedürfnis. Anschliessend wurde es in

das Spital Sitten verlegt, wo es seit Anfang Mai über neue Räumlichkeiten verfügt, die geräumiger und ergonomischer sind. Ausserdem steht jetzt ein direkter Zugang vom Ausserbereich zur Verfügung. Diese Verlegung war notwendig, um den Ausbau der Tagesklinik am Standort zu ermöglichen, an dem sich früher das Geburtshaus Gaïa befand.

Aktionswoche für Patientensicherheit

Vom 17. bis 22. September 2017 hat sich das Spital Wallis an der Aktionswoche der Stiftung für Patientensicherheit Schweiz, die sich schwerpunktmässig mit der Kommunikation befasste, beteiligt. Die Kommunikationsprobleme spielen bei den medizinischen Fehlern eine Schlüsselrolle. «Speak Up» soll den Gesundheitsfachpersonen und den Patienten ermöglichen, offen über ihre Zweifel zu sprechen, wenn sie ein allfälliges Sicherheitsproblem bemerken.

OKTOBER

Zwei Preise für das Projekt ResOnco

Das innovative Projekt ResOnco, bei dem die Patienten selber bestimmen, wo und von wem sie betreut werden möchten, erhielt im Jahr 2017 gleich zwei Preise: einerseits den Förderpreis der Onkologiepflege Schweiz (1. Rang) und andererseits den 1. Preis des von der Walliser Ärztesellschaft und Pharmawallis organisierten Wettbewerbs «Interprofessionalität Gesundheit Wallis».

Cybersicherheit: Kampagne des Spital Wallis in Deutschland prämiert

Die Kampagne für Cybersicherheit des Spital Wallis zählt zu den vier Gewinnern des iX-Awareness-Wettbewerbs des deutschen Magazins für professionelle Informationstechnik iX. Das Cybersensibilisierungsprogramm des Spital Wallis richtet sich an die 5'400 Mitarbeitenden.

Das Personal soll angesichts der zunehmenden Cyberkriminalität die Risiken sowie die entsprechenden Vorsichtsmassnahmen und Verhaltensweisen kennen.

Das Spital Wallis konnte sich trotz renommierter Konkurrenz behaupten. Nebst dem Luxusuhren-Hersteller IWC Schaffhausen, der weltweit tätigen Maschinenfabrik Gustav Eirich sowie der Deutschen Bank wurde die Informationskampagne für Cybersicherheit des Spital Wallis «Ich bin eine Zielscheibe» vom deutschen Magazin für professionelle Informationstechnik iX ausgezeichnet.

NOVEMBER

500 Comics «Boule à zéro» für die Kinder der Pädiatrie von Sitten

Seit mehreren Jahren ist Syndicom am Buchfest von Saint-Pierre-de-Clages mit einem Stand vertreten. Mit dem Geld, das im Jahr 2017 gesammelt wurde, konnten den in Sitten

hospitalisierten Kindern 500 Comics der Serie «Boule à zéro» geschenkt werden.

«Der Ertrag aus dem Verkauf der Bücher wird jeweils einem Hilfswerk überwiesen», erläutert Alain Carrupt, ehemaliger Präsident von Syndicom. «Die Comics entführen die Kinder in eine Traumwelt. «Boule à zéro» hilft uns dabei, die Kinder ihre Krankheit vergessen zu lassen», erklärt Dr. Kabangu Kayemba-Kay's, Chefarzt der Abteilung Pädiatrie.

Grossandrang bei Oberwalliser Doktor Ted

Das Spitalzentrum Oberwallis organisierte den dritten Teddybär-Spital-Tag an seinem Standort in Visp. Über 200 Kindergarten- und Schulkinder konnten ihr Plüschtier von gut 20 Teddybär-Ärzten untersuchen und behandeln lassen. Der spielerische Parcours ermöglichte den Kindern einen Einblick in den Spitalalltag. Hauptziel war, die Angst vor Arzt- und Spitalbesuchen abzubauen.

DEZEMBER

Lohnvereinbarung für 2018 abgeschlossen

Das Spital Wallis und seine Vertragsgewerkschaften haben eine Vereinbarung über die Lohn- und Sozialpolitik für das Jahr 2018 unterzeichnet. Nach konstruktiv geführten Verhandlungen haben die Vertreter des Spital Wallis (HVS) und die Vertragsgewerkschaften des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) Interprofessionelle Christliche Gewerkschaften des Wallis (ICG), Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) und Interprofessionelle Gewerkschaft SYNA am 13. Dezember 2017 eine Vereinbarung über die Lohn- und Sozialpolitik für das Jahr 2018 unterzeichnet.

Brandausbruch in einem Labor des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)

Weil Salpetersäure verschüttet wurde, brach am Mittwoch, 20. Dezember, in einem Labor des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS) in Sitten ein Feuer aus. Der Brand blieb auf das betreffende Labor beschränkt, und es wurde niemand verletzt. Durch diesen Feuerausbruch gingen keine laufenden Analysen verloren.

«Les Concerts du Cœur» im Spital Siders

Balsam für die Seele der Patientinnen und Patienten auf der Geriatrieabteilung des Spitals Siders: Dies war das Ziel der Partnerschaft zwischen dem Verein «Les Concerts du Cœur» und dem Spital Wallis vor den Weihnachtsfeiertagen. Dank der Eleganz und Dynamik von Laure Barras und Irene Puccia wurde die Veranstaltung vom 20. Dezember in den Korridoren der Geriatrieabteilung und in der Cafeteria des Spitals Siders zu einem vollen Erfolg. Das Konzert stiess bei den Patientinnen und Patienten auf grossen Anklang.

Positiver Rechnungsabschluss

Die Rechnung 2017 schliesst erfreulicherweise mit einem Überschuss ab. Die stationäre Aktivität lag mehrheitlich auf dem Vorjahresniveau, mit Ausnahme der Psychiatrie wo eine Aktivitätszunahme zu verzeichnen ist. Eine Zunahme des Schweregrads der behandelten Fälle (CMI) und der anhaltende Anstieg in der ambulanten Versorgung führten zu Mehreinnahmen in beiden Spitalzentren gegenüber dem Budget und dem Vorjahr. Das geplante Stellenbudget wurde insgesamt eingehalten. Die Schliessung der Klinik Sainte-Claire im Herbst 2016 sowie die Optimierungen im Einkaufsbereich sind mitverantwortlich, dass fast alle Bereiche der übrigen Betriebskosten unter dem Vorjahresniveau liegen. Diese Effekte führten dazu, dass anstatt eines budgetierten Verlusts ein Gewinn verzeichnet werden kann.

Diese erfreulichen Entwicklungen dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Spital Wallis – wie die gesamte Spitalbranche – weiterhin vor grossen finanziellen Herausforderungen steht. Die Fragezeichen im Bereich der Tarife (siehe nachfolgend) sowie die zunehmenden gesetzlichen Regulierungen wie zum Beispiel ambulant vor stationär (siehe Liste für den Kanton Wallis der ambulant zu erbringenden Leistungen, gültig ab 1. Januar 2018 gemäss Staatsratsentscheid) oder die staatlichen Mengenregulierungen (siehe Artikel 13 des Gesetz über die Krankenanstalten und –institutionen) erhöhen die Komplexität und die Unsicherheit in der Betriebsführung.

Die langfristige Finanzierung der sich in der Planungsphase befindenden grossen Investitionsprojekte bleibt unter diesen Rahmenbedingungen eine Herausforderung, welcher

sich auch das Spital Wallis nicht entziehen kann. Es wird damit auch in Zukunft unumgänglich sein, die bestehenden Strukturen und Prozesse fortlaufend zu hinterfragen und nach Möglichkeit weiter zu optimieren.

Fragezeichen im Bereich der Tarife

Im Bereich der Tarife gibt es im Moment diverse Fragezeichen, sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene. Die Tarifverhandlungen Tarmed zwischen dem Spital Wallis und den Tarifpartnern haben zu keiner Lösung geführt. Die Findung eines gemeinsamen Nenners war nicht (mehr) möglich. Die sich bereits über längere Zeit anhäufenden Verluste im Bereich der ambulanten Tätigkeit (Bereich Tarmed) können durch das Spital Wallis nicht mehr länger akzeptiert werden. Verstärkt wurde dieser Aspekt mit der anhaltenden Forderung der Tarifpartner nach einer weiteren Senkung des Taxpunktswerts. Gemäss gesetzlichen Vorgaben hat nun der Kanton ein Tariffestsetzungsverfahren gestartet. Alle Parteien konnten ihre Argumente einbringen, nun liegt es am Kanton Wallis, hier einen behördlichen Tarif zu fixieren.

Seit mehreren Jahren wird zwischen den betroffenen Partnern versucht, die bestehende Tarifstruktur TARMED durch eine neue Lösung zu ersetzen. Unter der Leitung des Dachverbands der Spitäler H+ wurde ein neuer Tarifkatalog dem Bund Ende 2016 eingereicht, dieser wurde jedoch nicht berücksichtigt. Da sich somit die Tarifpartner nicht auf eine neue Struktur einigen konnten, hat der Bundesrat nun während dem Jahr 2017 einen erneuten Eingriff in die Tarifstruktur Tarmed vorgenommen (ein erster Eingriff

erfolgte im Oktober 2014). Dass eine Anpassung der Tarifstruktur angebracht ist, wird nicht bestritten, doch wäre eine gemeinsam erarbeitete Lösung viel zukunftsorientierter als staatliche Eingriffe. Für das Spital Wallis bedeutet dieser Eingriff Mindereinnahmen von mehreren Millionen ab Januar 2018. Weiter bringt ein so kurzfristig gefällter Entscheid massive Anpassungen im Bereich der Informatik und der Prozesse der Leistungserfassung mit sich. Dies stellt insbesondere die grösseren Leistungserbringer mit einem umfangreichen Leistungsangebot vor grosse Herausforderungen.

Ein weiterer markanter Wechsel ist die Einführung der gesamtschweizerischen Tarifstruktur Tarpsy im Bereich der stationären Psychiatrie. Dieses auf national gültigen, tagesbezogenen Kostengewichten basierte System ersetzt die bis Ende 2017 mehrheitlich fakturierten Tagespauschalen. Dieses neue System soll die Besonderheiten der stationären psychiatrischen Versorgung in der Schweiz berücksichtigen und die Kosten- und Leistungstransparenz verbessern. Mit diesem System sollen die Tätigkeiten der Ärzte und Pflege in die Rechnungstellung integriert werden. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob die hohen Erwartungen erfüllt werden können.

Die Herausforderungen im Bereich der Tarifgestaltung sind komplex und es scheint, als würde sich dies in den kommenden Jahren nicht vereinfachen.

Strategische Bauprojekte

Stand der allgemeinen Planung am 31. Dezember 2017

Seit den ersten Beschlüssen des Staatsrats im Jahr 2013 hat das HVS grosse Anstrengungen unternommen, um die wichtigsten Arbeiten für die Gebäudeinfrastrukturen zu lancieren. Die folgenden Schritte wurden bereits unternommen.

Errichtung des Gebäudes für die Zentralsterilisation in Martinach

Das Ergebnis des Architekturwettbewerbs wurde am 15. April 2014 bekanntgegeben: Zum Gewinner bestimmte die Jury das Projekt «M. Propre» des Planungsteams «Bauzeit Architekten» in Biel. Die Grundsteinlegung erfolgte am 16. Februar 2016. Ende 2017 wurden die letzten Arbeiten abgeschlossen. Am 5. Mai 2017 wurde das Gebäude eingeweiht und anschliessend ab Juli 2017 schrittweise in Betrieb genommen.

Projekt für einen einzigen Standort des SZO in Brig

Das Ergebnis des Architekturwettbewerbs wurde am 6. Juni 2016 bekanntgegeben: Die Jury entschied sich für das Projekt mit dem Titel «United» des Architekturbüros «Burckhardt + Partner AG» in Bern. Nach den ersten Planungsarbeiten, in die alle künftigen Benutzer einbezogen wurden, wurde das Vorprojekt Ende November 2017 fertiggestellt. Die Projektphase begann im Dezember 2017 und wird voraussichtlich im dritten Quartal 2018 abgeschlossen.

Bau des neuen Parkhauses des Spitals Sitten

Das Ergebnis des Architekturwettbewerbs wurde am 28. April 2015 bekanntgegeben: Von der Jury zum Sieger gekürt wurde das Projekt «De la douceur» des Architekturbüros «BFN architectes GmbH» in Martinach. In den Jahren 2015 und 2016 wurde das Projekt überarbeitet, damit am 17. Februar 2017 das Gesuch für die öffentliche Auflage eingereicht werden konnte.

Die Baubewilligung ist am 10. November 2017 eingegangen. Am 29. Mai 2017 reichte das HVS den Antrag für eine Bürgschaft des Staates Wallis für die Realisierung des Parkhauses ein. Am 17. November 2017 genehmigte der Grosse Rat diesen Antrag für ein Volumen von CHF 27 Millionen.

Der allgemeine Kostenvoranschlag für die Bauarbeiten beläuft sich auf CHF 30 Millionen. Die Bürgschaft von CHF 27 Millionen wurde mit einem Beitrag der Sogaval SA in Höhe von CHF 3 Millionen ergänzt.

Die Bauarbeiten haben im Verlauf des ersten Quartals 2018 begonnen.

Ausbau und Renovation des Spitals Sitten

Das Ergebnis des Architekturwettbewerbs wurde der Öffentlichkeit am 25. Januar 2016 präsentiert: Die Jury entschied sich für das Projekt mit dem Titel «CampuSanté» des Architekturbüros «GMP + FERRARI ARCHITECTES» in Lausanne. Nach den ersten Planungsarbeiten, in die alle künftigen Benutzer einbezogen wurden, wurde das Vorprojekt Ende September 2017 fertiggestellt. Die Projektphase begann im Oktober 2017 und wird voraussichtlich im dritten Quartal 2018 abgeschlossen.

Nephrologie-Dialyse-Pavillon des Spitals Sitten

Der Nephrologie-Dialyse-Pavillon befindet sich in der Vorbereitungsphase für die Ausführungsarbeiten. Mit der Ausführung wurde das Büro «Cagna+Wenger» in Sitten beauftragt. Die Projektphase hat im August 2017 begonnen. Mit der CRR Sitten wurden gemeinschaftliche Baudienstbarkeiten unterzeichnet. Die Realisierungsphase wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2018 beginnen.



5 400

Wichtigster Arbeitgeber
im Kanton mit 5400
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern.

Akutpflege (stationär¹)

	SZO				CHVR				HVS			
	2016	2017	Diff.	Diff. %	2016	2017	Diff.	Diff. %	2016	2017	Diff.	Diff. %
Innere Medizin												
Aufenthaltsstage	25'358	25'207	-151	-0,6%	77'959	76'049	-1'910	-2,5%	103'317	101'256	-2'061	-2,0%
Austritte	3'449	3'515	66	1,9%	9'454	9'564	110	1,2%	12'903	13'079	176	1,4%
DA	7,32	7,22	-0,10	-1,4%	8,17	7,90	-0,27	-3,3%	7,94	7,72	-0,22	-2,8%
Chirurgie												
Aufenthaltsstage	26'391	24'981	-1'410	-5,3%	48'381	47'752	-629	-1,3%	74'772	72'733	-2'039	-2,7%
Austritte	5'319	5'184	-135	-2,5%	7'331	7'368	37	0,5%	12'650	12'552	-98	-0,8%
DA	4,95	4,80	-0,15	-3,0%	6,61	6,50	-0,11	-1,7%	5,91	5,80	-0,12	-2,0%
Gynäkologie- Geburtshilfe												
Aufenthaltsstage	4'778	4'641	-137	-2,9%	10'466	10'236	-230	-2,2%	15'244	14'877	-367	-2,4%
Austritte	1'131	1'141	10	0,9%	2'817	2'674	-143	-5,1%	3'948	3'815	-133	-3,4%
DA	4,20	4,05	-0,15	-3,6%	3,69	3,83	0,14	3,8%	3,84	3,90	0,06	1,5%
Pädiatrie												
Aufenthaltsstage	4'822	4'389	-433	-9,0%	10'620	11'475	855	8,1%	15'442	15'864	422	2,7%
Austritte	1'561	1'523	-38	-2,4%	3'112	3'115	3	0,1%	4'673	4'638	-35	-0,7%
DA	3,08	2,87	-0,21	-6,9%	3,37	3,70	0,33	9,7%	3,28	3,43	0,15	4,7%
Total												
Aufenthaltsstage	61'349	59'218	-2131	-3,5%	147'426	145'512	-1914	-1,3%	208'775	204'730	-4'045	-1,9%
Austritte	11'460	11'363	-97	-0,8%	22'714	22'721	7	0,0%	34'174	34'084	-90	-0,3%
DA	5,34	5,21	-0,12	-2,3%	6,45	6,39	-0,06	-1,0%	6,08	6,00	-0,08	-1,3%

¹ Definition "stationär" gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Disziplinen werden folgendermassen gruppiert:

- **Innere Medizin:** Kardiologie, Medizin, Innere Medizin für ältere Menschen, Nephrologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie/Hämatologie, Radio-Onkologie.
- **Chirurgie:** Herzchirurgie, Schönheitschirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gesichtschirurgie, Plastische und rekonstruktive Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Allgemeine HNO-Chirurgie, Orthopädie, Orthopädische Traumatologie, Urologie.
- **Gynäkologie-Geburtshilfe:** Gynäkologie, Wochenbett-Geburtshilfe, Unfruchtbarkeit.
- **Pädiatrie:** Pädiatrische Chirurgie, Neonatologie, Säuglingsabteilung, Pädiatrie.

Chronische Pflege (stationär²)

	SZO				CHVR				HVS			
	2016	2017	Diff.	Diff. %	2016	2017	Diff.	Diff. %	2016	2017	Diff.	Diff. %
Polyvalente geriatrische Rehabilitation												
Aufenthaltstage	10'596	10'017	-579	-5.5%	48'639	47'837	-802	-1.6%	59'235	57'854	-1381	-2.3%
Austritte	485	460	-25	-5.2%	2'158	2'139	-19	-0.9%	2'643	2'599	-44	-1.7%
DA	21.48	22.18	0.70	3.3%	22.13	22.54	0.41	1.9%	22.01	22.48	0.47	2.1%
Psychiatrie												
Aufenthaltstage	13'553	14'066	513	3.8%	50'273	52'707	2'434	4.8%	63'826	66'773	2'947	4.6%
Austritte	494	491	-3	-0.6%	1'781	1'855	74	4.2%	2'275	2'346	71	3.1%
DA	27.57	28.89	1.32	4.8%	28.73	27.93	-0.80	-2.8%	28.48	28.13	-0.34	-1.2%
Rehabilitation												
Aufenthaltstage	5'186	5'502	316	6.1%	16'122	14'823	-1'299	-8.1%	21'308	20'325	-983	-4.6%
Austritte	177	206	29	16.4%	929	938	9	1.0%	1'106	1'144	38	3.4%
DA	28.41	26.49	-1.92	-6.7%	17.22	15.90	-1.31	-7.6%	19.01	17.81	-1.20	-6.3%
Wartebetten												
Aufenthaltstage	143	413	270	188.8%	9'251	9'900	649	7.0%	9'394	10'313	919	9.8%
Austritte	21	27	6	28.6%	204	232	28	13.7%	225	259	34	15.1%
DA	5.76	15.93	10.16	176.4%	39.50	44.81	5.31	13.4%	36.35	41.80	5.44	15.0%
Palliativpflege												
Aufenthaltstage	3'548	3'198	-350	-9.9%	1'907	2'535	628	32.9%	5'455	5'733	278	5.1%
Austritte	209	203	-6	-2.9%	108	128	20	18.5%	317	331	14	4.4%
DA	16.71	16.24	-0.47	-2.8%	17.78	20.50	2.72	15.3%	17.07	17.89	0.82	4.8%
Total												
Aufenthaltstage	33'026	33'196	170	0.5%	126'192	127'802	1'610	1.3%	159'218	160'998	1'780	1.1%
Austritte	1'386	1'387	1	0.1%	5'180	5'292	112	2.2%	6'566	6'679	113	1.7%
DA	23.58	24.20	0.63	2.7%	24.11	24.18	0.07	0.3%	24.00	24.19	0.19	0.8%

² Definition "stationär" gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Psychogeriatric und die Kinder- und Jugendpsychiatrie bilden Bestandteil der Psychiatrie.

Ambulante Tätigkeit³

	SZO				CHVR				HVS			
	2016	2017	Diff.	Diff. %	2016	2017	Diff.	Diff. %	2016	2017	Diff.	Diff. %
Somatische Akutpflege												
Innere Medizin	34'399	35'739	1'340	3,9%	120'520	126'468	5'948	4,9%	154'919	162'207	7'288	4,7%
Chirurgie	23'579	24'966	1'387	5,9%	74'719	76'113	1'394	1,9%	98'298	101'079	2'781	2,8%
Gynäkologie-Geburtshilfe	4'547	5'835	1'288	28,3%	17'118	17'354	236	1,4%	21'665	23'189	1'524	7,0%
Pädiatrie	4'049	4'288	239	5,9%	20'041	20'562	521	2,6%	24'090	24'850	760	3,2%
Andere	22'581	19'518	-3'063	-13,6%	31'609	33'171	1'562	4,9%	54'190	52'689	-1'501	-2,8%
Total	89'155	90'346	1'191	1,3%	264'007	273'668	9'661	3,7%	353'162	364'052	10'849	3,1%
Nicht-somatische Akutpflege												
Psychiatrie	28'751	29'860	1'109	3,9%	60'141	63'312	3'171	5,3%	88'892	93'172	4'280	4,8%
Rehabilitation	2	660	658	32900,0%	1'878	2'235	357	19,0%	1'880	2'895	1'015	54,0%
Palliativpflege					241	215	-26	-10,8%	241	215	-26	-10,8%
Andere					1'579	1'815	236	14,9%	1'579	1'815	236	14,9%
Total	28'753	30'520	1'767	6,1%	63'839	67'577	3'738	5,9%	92'592	98'097	5'505	5,9%
Total	117'908	120'866	2'958	2,5%	327'846	341'245	13'399	4,1%	445'754	462'111	16'357	3,7%

³ Datenquelle: Spital Wallis; Bearbeitung der Daten: 13.03.18. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Zahl der Besuche entspricht der Anzahl Aufenthaltstage, während derer an den Standorten des HVS eine oder mehrere ambulante Leistungen für Patienten erbracht wurden. Fälle des Gefängnismedizinischen Dienstes werden nicht mehr gezählt (Differenz von 26'717 im Jahr 2016 für die Psychiatrie des CHVR).

Tätigkeiten des Zentralinstituts der Walliser Spitäler

Laboratorien Tätigkeiten	Anzahl Punkte BSV			Anzahl Analysen		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
1. Laboratorien – Sitten						
Klinische Chemie	11'504'793	11'003'377	10'283'862	1'094'752	1'040'517	947'861
Genetik	909'598	534'840	464'779	3'988	3'274	3'462
Hämatologie	3'610'834	3'328'129	3'180'347	262'366	256'515	239'673
Immuno-Allergologie	1'174'651	1'062'273	1'094'862	82'589	73'386	62'053
Mikrobiologie	11'763'839	10'548'962	9'353'097	187'879	182'839	155'328
Forensische Toxikologie	271'860	413'510	458'200	637	1'250	1'366
Taxen + Zentralisation	6'947'037	6'734'554	6'375'946	12'823	11'287	9'387
2. Laboratorien – Standorte						
Oberwallis (Brig-Visp)	6'320'244	6'359'155	5'709'346	482'023	495'762	459'972
Siders/Montana	2'221'033	1'990'487	2'632'625	219'135	202'992	260'485
Martinach	3'667'096	3'134'853	3'014'940	324'068	283'607	271'579
Chablais (Monthey-Aigle)	6'212'600	6'201'878	5'736'046	502'476	512'656	498'486
Riviera (Vevey, Montreux)	5'364'631	3'266'137	-	416'150	265'278	-
Total	59'968'216	54'697'374	48'304'050	3'588'886	3'329'363	2'909'652

Histozytopathologie Tätigkeiten	Anzahl Fälle		
	2017	2016	2015
Zytologie	37'361	38'155	37'772
Pathologie	23'868	22'660	20'968
Total	61'229	60'815	58'740
Autopsien	39	43	33
Anzahl TARMED-Punkte	11'617'010	10'897'588	10'074'196

Konsultationen	Anzahl Konsultationen					
	2017		2016		2015	
	Ambu. ¹⁾	Stat. ²⁾	Ambu.	Stat.	Ambu.	Stat.
Medizinische Genetik	512	-	402	-	415	-
Hämatologie	5'457	2'130	4'977	696	4'758	1'309
Immuno-Allergologie	3'194	913	3'043	847	3'095	317
Infektionskrankheiten	8'874	6'399	8'557	6'201	7'024	6'907
Arbeitsmedizin	2'008 ³⁾	-	1'716 ²⁾	-	1'641	-
Apotheke	-	1'060 ⁴⁾	-	1'273	-	1'457
Rechtsmedizin	315	-	264	-	236	-
Medizinische Gutachten	1'573	-	1'218	-	1'051	-

¹⁾ Inklusive telefonischer Beratung für externe Ärzte.

²⁾ Beinhalten die erste Sprechstunde sowie die folgenden und telefonischen Konsultationen.

³⁾ Davon 601 Konsultationen für externe Unternehmen.

⁴⁾ Entspricht der Summe aus der Anzahl Anfragen zu Medikamenten und der Anzahl interdisziplinärer Visiten.

Gesamtübersicht

Zusammenfassung des Ergebnisses des Spital Wallis

	2017
	Ergebnisse der Rechnung
	CHF
Spitalzentrum Oberwallis	4'450'521
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	-1'542'055
Zentralinstitut der Spitäler	498'406
Ergebnis der Zentren	3'406'872
Ergebnis APH Gravelone	93'171
Jahresgewinn / Verlust	3'500'043

Ergebnis

Die Betriebsrechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von CHF 3.5 Millionen ab. Dieses Ergebnis ist besser als dasjenige des Vorjahres (Verlust von CHF 1.3 Millionen) und auch besser als budgetiert (Verlust von 8.5 Millionen).

Diese bedeutende Verbesserung der finanziellen Lage ist vor allem durch die Zunahme der Tätigkeit im Bereich der stationären Psychiatrie und der ambulanten Tätigkeit (siehe Kapitel Tätigkeit) sowie durch eine Stabilisierung des Betriebsaufwands bedingt. Beide Spitalzentren schlossen im Vergleich zum Budget 2017 besser ab. Trotzdem müssen die Anstrengungen fortgeführt werden, um in allen Zentren eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren.

Bilanz

Die Summe der Aktiven und Passiven stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 26.5 Millionen und betrug CHF 277.2 Millionen. Diese Erhöhung steht vor allem im Zusammenhang mit dem Umlaufvermögen und dem Anlagevermögen. Seit dem 1. Januar 2012 werden die Investitionen in Gebäude und Einrichtungen mit CHF 90.3 Millionen unter den Aktiven in der Bilanz des HVS aufgeführt und anschliessend gemäss der Regelung REKOLE® abgeschrieben.

Aktiven

Im Jahr 2017 erhöhte sich der Stand der Liquiditätskonten (hauptsächlich Bankkonten) um CHF 0.68 Millionen auf CHF 2.9 Millionen.

Das Volumen der **Debitoren** nahm aus folgenden Gründen um CHF 24.6 Millionen oder 20% zu:

- Der Saldo der Tarifbeiträge und Subventionen des Staates Wallis von CHF 6 Millionen stieg um CHF 5.2 Millionen.
- Mit der Zunahme der Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr einerseits und der Optimierung der mit der Fakturierung zusammenhängenden Prozesse (Austrittsberichte, Codierung usw.) andererseits stieg auch der Betrag der Patientendebitoren um CHF 18.6 Millionen.
- Die Fakturierung des nichtpatientenbezogenen Leistungen ging um CHF 2.2 Millionen zurück.
- Das Delkredere stieg um CHF 1.5 Millionen.

2017 gingen **die Vorräte und die noch nicht abgerechneten Leistungen** gegenüber 2016 um CHF 10.5 Millionen auf CHF 32.8 Millionen zurück. Diese Vorräte betrafen vor allem Abteilungen, Kraftstoffe, Operationstrakt, Radiologie, Hauswirtschaft, Küche, Zentrallager und Apotheke sowie die noch nicht abgerechneten Leistungen, einschliesslich der über den Jahreswechsel betreuten Patienten. Die Zahl der Letzteren ging dank der verbesserten Prozesse stark zurück. Diese Optimierung hatte eine Zunahme der Debitoren zur Folge, da die betreffenden Leistungen per 31. Dezember 2017 fakturiert wurden.

Die **transitorischen Aktiven und die Rechnungsabgrenzung** nahmen um CHF 0.1 Millionen ab.

Das **Anlagevermögen** stieg aufgrund der verschiedenen Investitionen 2017 um CHF 11.9 Millionen. Die Abschreibungen folgen mit einer linearen Abschreibung auf den Regelungen REKOLE®.

Passiven

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** gingen um CHF 3.5 Millionen zurück und die **Schulden für Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich gegenüber 2016 um CHF 3.9 Millionen. Die Zusammenarbeit mit unserer Pensionskasse wurde 2017 fortgeführt.

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich um CHF 7.9 Millionen. Diese Zunahme steht hauptsächlich im Zusammenhang mit den Schulden gegenüber den Sozialversicherungen.

Die **passive Rechnungsabgrenzung** stieg um CHF 1.1 Millionen. Dieser Anstieg ist vor allem durch die Zunahme der laufenden Arbeiten bedingt.

Die **kurzfristigen Rückstellungen** erhöhten sich um CHF 0.4 Millionen auf CHF 1.6 Millionen. Diese Zunahme ist in erster Linie auf die Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit der Anwendung von Artikel 13 GKAI durch den Kanton zurückzuführen.

Die **zweckgebundenen Fonds** gingen gegenüber 2016 um CHF 2.2 Millionen zurück. Dies hängt damit zusammen, dass die Mittel für die Sterilisation HRC (Walliser

Anteil am Gewinn in der Bilanz des Hôpital du Chablais per 31. Dezember 2013) im Rahmen des Projekts für die Zentralsterilisation in Martinach übertragen wurden.

Das **Eigenkapital** stieg hauptsächlich aufgrund der Erhöhung des Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss kantonaler Verordnung um CHF 18.7 Millionen. Der Saldo betrug Ende 2017 CHF 106.2 Millionen.

Der Anteil der Eigenmittel erhöhte sich von 38.9% im Jahr 2016 auf 41.9% im Jahr 2017.

Konsolidierte Bilanz des Spital Wallis, inklusive ZIS und APH

	Erläuterung	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	2'971'335	2'292'396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	144'892'219	120'294'732
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	622'113	784'913
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4	32'775'574	43'252'634
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	5'643'011	5'715'263
Total Umlaufvermögen		186'904'252	172'339'938
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	6	16'963	55'407
Sachanlagen	7	90'323'140	78'366'129
Total Anlagevermögen		90'340'103	78'421'536
Total Aktiven		277'244'355	250'761'474
PASSIVEN			
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	90'420'887	93'944'832
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	21'002'121	17'023'543
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	12'533'262	4'553'978
Kurzfristige Rückstellungen	12	1'630'558	1'171'072
Passive Rechnungsabgrenzung	11	20'619'690	19'463'548
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		146'206'517	136'156'973
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Zweckgebundene Fonds	13	576'198	2'764'636
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	8	14'000'000	14'000'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14/27	376'197	426'596
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		14'952'395	17'191'232
EIGENKAPITAL			
Eigene Mittel		30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	15	4'235'606	4'266'565
Ausgleichsfonds für Investitionen	16	106'213'855	91'010'765
Gewinnreserven		2'105'938	3'426'402
Jahresergebnis		3'500'043	-1'320'463
TOTAL EIGENKAPITAL		116'085'443	97'413'269
TOTAL PASSIVEN		277'244'355	250'761'474

Eigenkapital (in CHF)

	Kapital	Gewinnreserven	Freie Fonds		Total eigene Fonds
			Fondskapital (Erläuterung 15)	Komp. Fonds Invest.	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital am 01.01.2016	30'000	3'476'402	3'907'101	73'494'375	80'907'878
Jahresergebnis		-1'320'463			-1'320'463
Andere Zuweisungen			309'464	17'516'389	17'825'853
Entnahme des Jahresergebnisses		-50'000	50'000		0
Eigenkapital am 31.12.2016	30'000	2'105'938	4'266'565	91'010'765	97'413'269
Jahresergebnis		3'500'043			3'500'043
Andere Zuweisungen				15'203'090	15'203'090
Entnahme des Jahresergebnisses			-30'959		-30'959
Eigenkapital am 31.12.2017	30'000	5'605'981	4'235'606	106'213'855	116'085'443
Total freie Fonds				110'449'461	

Entwicklung der Gewinnreserve

	2017	2016
	CHF	CHF
Gewinn /Verlust (-) am 1. Januar	2'105'938	3'476'402
Zuweisung zur freien Reserve ZIS	-	-50'000
Gewinn /Verlust (-) des Geschäftsjahres	3'500'043	-1'320'463
Reserven aus Gewinnvorträgen am 31. Dezember	5'605'981	2'105'938



462 400
ambulante
Konsultationen.



Erfolgsrechnung

Der Betriebsertrag in Zusammenhang mit den Patientenleistungen betrug CHF 668 Millionen (654 Millionen im Jahr 2016). Diese Erträge beinhalten die Beiträge der Versicherungen, anderer Garanten und des Staates Wallis. Die Erhöhung lässt sich durch die Entwicklung der Tätigkeit im Bereich der stationären Psychiatrie und der ambulanten Tätigkeit erklären (siehe Kapitel Tätigkeit). Die Beteiligung des Staates Wallis betrug CHF 230.2 Millionen (Tarifbeiträge und verschiedene Subventionen), was rund einem Drittel dieser Erträge entspricht (CHF 226.8 Millionen im Jahr 2016). Im Vergleich zum Jahr 2016 blieben 2017 praktisch sämtliche Tarife unverändert. Die übrigen Betriebserträge beliefen sich mit CHF 39.9 Millionen (CHF 37.8 Millionen im Jahr 2016) auf 5.6% der gesamten Erträge. Der Gesamtertrag betrug CHF 708.3 Millionen.

Im Anschluss an eine starke Optimierung der Prozesse ging die Zahl der nicht codierten Fälle am Ende des Jahres beträchtlich zurück. Dies hatte eine erhebliche Veränderung der Zahl der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und der nicht abgerechneten Lieferungen und Dienstleistungen zur Folge.

Gemäss neuer Spitalplanung 2015 entwickelte das SZO das neue Mandat im Bereich der muskuloskelettalen und neurologischen Rehabilitation weiter, was in den Jahren 2016 und 2017 ebenfalls zu höheren Erträgen führte.

Neben der Tarifbeteiligung enthalten die Subventionen für das Spital Wallis vor allem die Finanzierung der vom Staatsrat anerkannten gemeinwirtschaftlichen Leistungen. In diesen Subventionen sind zum Beispiel die Pauschalen für die ambulanten Notfalldienste, die ambulante Psychiatrie, die Ausbildung von Assistenzärzten und die Entgelte für spezielle Leistungsaufträge (wie zum Beispiel Behandlung von Gefängnisinsassen, Notarzdienst SMUR, Ambulanzdienste, Palliativpflege, Mandat Kinder- und Jugendpsychiatrie) enthalten.

Mit einem Betrag von CHF 41.6 Millionen lagen die Investitionserträge über dem Zielwert von CHF 40 Millionen.

Der Betriebsaufwand belief sich insgesamt auf CHF 689 Millionen, gegenüber CHF 674 Millionen im Jahr 2016. Mit einem Betrag von CHF 477 Millionen (CHF 461.7 Millionen im Jahr 2016) wurde das Budget der Personalkosten trotz erhöhter Tätigkeit eingehalten.

Die Lohn- und Sozialvereinbarungen für 2017 beinhalten:

- volle Gewährung der Erfahrungsanteile;
- die Veränderung des Teuerungsindex lag Ende November bei -0.30%, weshalb die Löhne auf dem Niveau von 2016 beibehalten wurden.

Während sich die Erträge um 2.38% erhöhten, stieg der Materialaufwand um lediglich 1%.

Konsolidierte Erfolgsrechnung des HVS inklusive ZIS und APH

	Erläuterung	2017 Rechnung	2016 Rechnung
		CHF	CHF
Ertrag			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	17	679'263'710	655'122'883
Andere Betriebserträge	18	39'939'662	37'827'951
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	19	-10'870'667	-1'107'576
Total Ertrag		708'332'705	691'843'258
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	20	113'502'055	112'378'932
Personalaufwand	21	476'914'186	461'679'678
Anderer Betriebsaufwand	22	86'523'027	88'694'630
Total Betriebsaufwand		676'939'268	662'753'241
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		31'393'437	29'090'017
Abschreibungen von Sachanlagen	23	12'190'813	11'237'851
Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)		19'202'624	17'852'167
Finanzertrag	24	35'469	18'235
Finanzaufwand (-)	25	-614'961	-1'318'969
Finanzergebnis		-579'492	-1'300'734
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	13	-456'848	-450'512
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	13	505'889	404'470
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		49'042	-46'042
ORDENTLICHES ERGEBNIS		18'672'174	16'505'390
Betriebsfremder Aufwand (-)		0	0
Betriebsfremder Ertrag		0	0
Betriebsfremdes Ergebnis		0	0
ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS		18'672'174	16'505'390
Zuweisung an freie Fonds (-)	15/16	-16'281'783	-18'913'025
Verwendung von freien Fonds	15/16	1'109'652	1'087'172
Ergebnis freie Fonds		-15'172'131	-17'825'853
ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS		3'500'043	-1'320'463

Geldflussrechnung des HVS 2017

	Erläuterung	2017 CHF	2016 CHF
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)			
Jahresergebnis		3'500'043	-1'320'463
Abschreibungen / Aussonderung von Sachanlagen	7	12'190'813	15'665'381
Veränderung von Finanzanlagen	6	38'444	2'157'252
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	13	-2'188'438	46'042
Veränderung der freien Fonds	15/16	15'172'131	17'825'853
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-24'597'487	-11'072'768
Veränderung der Vorräte und der noch nicht abgerechneten Leistungen	4	10'477'060	372'241
Veränderung der sonstigen Forderungen	3	162'800	224'184
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	5	72'251	-162'719
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	3'978'578	-6'222'670
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	10	7'979'284	-1'146'682
Veränderung der Rückstellungen	12	459'486	804'072
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	11	1'156'141	4'840'379
Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		28'401'106	22'010'102
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7	-24'147'823	-29'599'048
Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit		-24'147'823	-29'599'048
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	8	-3'523'945	-8'313'197
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	14	-50'399	13'936'545
Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit		-3'574'344	5'623'348
Geldfluss		678'938	-1'965'598
Veränderung Flüssige Mittel			
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		2'292'396	4'257'995
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		2'971'335	2'292'396
Veränderung Flüssige Mittel		678'938	-1'965'598

Allgemeine Informationen

Gemäss dem Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13. März 2014 ist das Spital Wallis (HVS) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sitten. Es ist unter der Bezeichnung «Spital Wallis» im Handelsregister eingetragen. Das HVS erfüllt einen Auftrag im öffentlichen Interesse im Dienst der Walliser Bevölkerung und der anderen Patienten, für die es eine medizinische Versorgung und Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das HVS erbringt Leistungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) stationäre, ambulante und Notfall-Spitalleistungen;
- b) Prävention;
- c) Ausbildung;
- d) Forschung.

Der Staatsrat kann das HVS mit weiteren Aufträgen betrauen. Die Tätigkeiten werden an folgenden Standorten differenziert und komplementär ausgeführt:

- a) Spitalzentrum Oberwallis, bestehend aus den Spitalstandorten Brig und Visp;
- b) Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis, bestehend aus den Spitalstandorten Siders, einschliesslich der Klinik Sainte-Claire (Schliessung 2016), Montana (Walliser Zentrum für Pneumologie - WZP), Sitten, Martinach, Saint-Maurice (Klinik Saint-Amé) und Monthey (Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis - IPVR);
- c) Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), dessen delegierte Tätigkeiten weiterhin dem Departement unterstehen.

Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf den revidierten Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften des HVS, die unter Berücksichtigung einheitlicher Grundsätze per 31. Dezember 2017 erstellt wurden.

Die konsolidierte Jahresrechnung des HVS wurde gemäss den Empfehlungen zur Präsentation und zum Erstellen der Rechnung (Swiss GAAP FER), den Bestimmungen des Schweizer Rechts (Bestimmungen zur Rechnungslegung des Obligationenrecht, in Kraft seit dem 1. Januar 2013) sowie den Buchhaltungsgrundsätzen des Schweizer H+REKOLE®-Handbuchs erstellt.

Swiss GAAP FER verfolgt das Ziel einer Rechnungslegung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Dabei werden folgende Grundsätze angewandt:

- Die Ergebnisse werden auf der Grundlage des Kalenderjahrs präsentiert.
- Die Rechnung wird in der Landeswährung präsentiert.
- Sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres werden zeitlich durch ein sogenanntes «Buchhaltungsdatum» abgegrenzt, das nicht mit dem Bearbeitungsdatum übereinstimmen muss.
- Die Rechnung wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.
- Wenn keine spezifischen Regelungen vorliegen, werden im Folgenden die allgemeinen Grundsätze angewandt. Jede Abweichung von diesen Grundsätzen muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die Rubriken der Bilanz werden in absteigender Reihenfolge der Verfügbarkeit oder der Fälligkeit dargestellt. Die individuellen Rubriken werden nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit dargestellt.

Die Kostenrechnung entspricht den REKOLE®-Anforderungen. Die Kostenrechnung wurde auf Basis der Rechnung des Geschäftsjahres 2014 im Oktober 2015 zertifiziert. Gemäss den Zertifizierungsanforderungen wird jedes Jahr ein Kontrollaudit durchgeführt. Im Jahr 2019 wird auf der Grundlage der Jahresrechnung 2018 eine Rezertifizierung vorgenommen.



40 700
hospitalisierte
Patientinnen
und Patienten.



Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsumfang

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der folgenden Betriebe, die vom HVS auf Basis der gesetzlichen Grundlage (GKAI) geleitet werden.

Allfällige Minderheitsbeteiligungen von unter 20% werden zu ihrem Kaufwert dargestellt, vermindert um die wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Betrieb	Besitz in %	Kapital	Konsolidierungsmethode
HVS, Generaldirektion	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, Service Center	100%	-	Vollkonsolidierung
ZIS, Zentralinstitut der Spitäler	100%	CHF 30 000	Vollkonsolidierung
HVS, APH Gravelone	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, SZO:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Brig (einschl. PZO)			
• Spital Visp			
HVS, CHCVs:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Siderse			
• Klinik Ste-Claire		Am 01.09 2016 ausgeschieden	
• Walliser Zentrum für Pneumologie (WZP)			
• Spital Sitten			
• Spital Martinach			
HVS, CHC:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Klinik St-Amé			
• Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis (IPVR)			
• Stiftung «La Providence» in Siders			2016 ausgeschieden

Die konsolidierten Betriebe schliessen das Geschäftsjahr am 31. Dezember ab.

Nicht konsolidierte Einrichtung

- Stiftung für die Entwicklung der Onkologie in Sitten

Konsolidierungsmethode

Die während des Geschäftsjahres erworbenen Betriebe werden ab dem Datum der Übernahme in die konsolidierte Jahresrechnung integriert. Sowohl die Aktiven und Passiven als auch der Aufwand und der Ertrag werden wie für die vollständig integrierten Betriebe zu 100% erfasst. Alle internen Transaktionen des HVS, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Betrieben, werden ausgeschieden.

Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt gemäss den Richtlinien des HVS vom 15. Februar 2005, genehmigt vom DGSE am 24. Februar 2005. Die Buchhaltung entspricht den Regelungen Swiss GAAP FER und den Buchführungsgrundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®- Handbuchs.

Die Bewertungsgrundsätze beruhen auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten angewandt. Hinsichtlich der wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes.

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die Kasse, die Guthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie die kurzfristig angelegten Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Die Fremdwährungsguthaben werden zum Schlusskurs in Schweizer Franken umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zu dieser Rubrik der Bilanz gehören alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und abgerechneten Lieferungen und Leistungen (insbesondere gegenüber Patienten/Versicherern und Staat Wallis). Unter Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus verrechenbaren Spitalleistungen und Lieferungen zu verstehen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Datum des Abschlusses fällig werden. Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden in angemessener Weise berücksichtigt. Diese werden auf der Grundlage der effektiven bekannten Risiken und der historischen Verlustrate auf Forderungen bestimmt. Sie werden in den Sollposten als Abzug (Delkredere) dargestellt.

Bedeutende Saldobeträge betreffend die Rechnungsstellung an Patienten (nicht an Garanten (> CHF 10'000.-)), nicht an einen Patienten gebundene Rechnungen (> CHF 5'000.-) und die direkt von der Krankenkasse bezahlten Rechnungen an Patienten (Garanten) werden individuell evaluiert und zurückgestellt, wenn das Risiko der Nichtbezahlung wahrscheinlich wird (Wahrscheinlichkeit >50%). Für den Saldo der verbleibenden Debitoren wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage der folgenden Hypothesen vorgenommen:

- bis zu 75 Tagen: 0%;
- von 76 bis 180 Tagen: 2.5% Patienten / Privatpatienten, 50% spezifische Patienten ZIS;
- von 181 bis 365 Tagen: 5% Patienten / Privatpatienten, 3% Garanten, 70% spezifische Patienten ZIS;
- von 366 bis 730 Tagen (2 Jahre): 15% Patienten / Privatpatienten, 7.5% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS;
- von 721 bis 1825 Tagen (5 Jahre): 20% Patienten / Privatpatienten, 10% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS;
- mehr als 5 Jahre: 100% Patienten / Privatpatienten, 100% Garanten, 100% spezifische Patienten ZIS;

Sonstige kurzfristige Forderungen

Zu dieser Rubrik gehören alle sonstigen kurzfristigen Forderungen und Darlehen, insbesondere: Vorauszahlungen an Lieferanten, Forderungen gegenüber Mitarbeitenden und Dritten, öffentlichen Gemeinwesen und kurzfristige Darlehen. Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind Forderungen, die nicht aus der Fakturierung der Haupttätigkeit (medizinische Versorgung im weiteren Sinn) des Spitals resultieren, und sonstige Forderungen (die nicht mit Spitalleistungen zusammenhängen). Die sonstigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst, unter Abzug von Skonto und Rabatten. Bei Verlustrisiken wird eine Wertanpassung vorgenommen.

Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen

Die Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem Grundsatz des tiefsten Werts, zum Ankaufspreis oder zum für den betreffenden Teil der ausgeführten Arbeiten vereinbarten Preis bewertet. Die Vorräte bestehen aus Material, kleinen Ausrüstungsgegenständen, Medikamenten und Hotelleriewaren, die für den laufenden Betrieb der Einrichtung verwendet werden. Dazu gehören insbesondere: Waren (Hauswirtschaft), Kraftstoffe, Lebensmittel und medizinisches Material. Die Vorräte des «Verbrauchsmaterials» werden auf den Abteilungen manuell und im Zentrallager elektronisch nachgeführt. Die Vorräte werden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ankaufspreises bewertet, der bei jedem Rechnungseingang berechnet wird. Rabatte und Skonto werden vom Ankaufspreis abgezogen.

Die für stationäre Patienten am Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem entsprechend geltenden Tariffsystem bewertet. Das Cost Weight (CW) wird auf der Grundlage des CW des Vorjahres oder des laufenden Jahres des gleichen Fachgebiets bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Anlagevermögen

Finanzanlagen

Die langfristigen finanziellen Forderungen und die bei Dritten getätigten Finanzanlagen werden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zum Anschaffungswert in die Bilanz aufgenommen.

Sachanlagen

Investitionen, die während eines längeren Zeitraums als einer Abrechnungsperiode benutzt werden und deren Wert mehr als CHF 10'000 pro Objekt beträgt (Bestimmung in der VKL und im REKOLE®-Handbuch) sind zu aktivieren, wenn sie einen Marktwert oder einen Nutzwert haben. Massgebend ist das Lieferdatum (Inbetriebnahme). Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungs- oder Gestehungswert erfasst. An bestehenden Sachanlagen vorgenommene Verbesserungen/Entwicklungen sind nur zu aktivieren, wenn sich der Nutz- oder Marktwert dadurch erhöht und/oder wenn die Lebensdauer dadurch verlängert wird. Gruppierte Beschaffungen von identischen Objekten mit Kosten pro Einheit von weniger als CHF 10'000, die zu einer Kostenverzerrung führen, werden als Sachanlage erfasst. Eine Investition, die sich aus mehreren Elementen

zusammensetzt (auch wenn diese einen Wert von weniger als CHF 10'000 aufweisen), welche für die Funktionsweise der Investition erforderlich sind, wird als Sachanlage erfasst, sofern die Summe der verschiedenen Elemente den Schwellenwert von CHF 10'000 übersteigt. Die Abschreibungen werden ab dem Monat vorgenommen, in dem die Sachanlage in Betrieb genommen wird. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer der Sachanlage linear berechnet als Wertberichtigungsposition erfasst.

Die Gebäude und Liegenschaften sind Eigentum des Staates Wallis. Nur Neuinvestitionen ab 2012 werden als Sachanlagen verbucht.

Anlageklasse	Nutzungsdauer HVS ohne APH	Nutzungsdauer APH
Immobilien		
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ^{1/3} Jahre	33 ^{1/3} Jahre
Bauprovisorien	Nutzungsdauer	Nutzungsdauer
Fixe Installationen		
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre	20 Jahre
Mobile Sachanlagen		
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre	4 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	4 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre	4 Jahre
Medizintechnische Anlagen		
Apparate, Geräte, Instrumente (einschl. Software)	8 Jahre	4 Jahre
Software-Upgrades	3 Jahre	4 Jahre
Informatikanlagen		
Hardware (Server, PC, Drucker usw.)	4 Jahre	4 Jahre
Software	4 Jahre	4 Jahre

Fremdkapital

Die Frist für die Abgrenzung zwischen «kurz- und langfristig» beträgt zwölf Monate..

Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst und umfassen jene Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen, unter Berücksichtigung der noch nicht bezahlten Aufwendungen oder der im Voraus erhaltenen Erträge. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in der Bilanz aufgeführt, wenn für das HVS eine Verpflichtung aus rechtlichen oder faktischen Gründen besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Tilgung einer Verpflichtung nötig wird und wenn der Betrag der Verpflichtung zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf der Grundlage der bestmöglichen Kostenschätzung zur Tilgung der Verpflichtung. Wenn ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist oder nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, wird die Verpflichtung nicht in der Bilanz, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als allfälliger Eventualverpflichtung aufgeführt.

Rückstellungen für Haftpflichtrisiken: Auf der Grundlage der Franchise mit unserer Versicherung sowie des Risikos des Eintretens von Streitfällen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Zweckgebundene Fonds

Zweckgebundene Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird. Zweckgebundene Fonds gelten als Fremdkapital, wenn das Leitungsorgan der Einheit nicht über die Kompetenz verfügt, den Fonds für einen anderen als den ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Kapital der Stiftung des ZIS, aus freien Fonds (siehe unten stehende Erläuterungen), aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresergebnis.

Freie Fonds – Ausgleichsfonds für Investitionen

Freie Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Im Gegensatz zu den zweckgebundenen Fonds entstehen sie durch einen Entscheid des Verwaltungsrats und haben ihren Ursprung im Jahresergebnis. Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die als Finanzierungsgarantie für gewisse bestimmte Aufgaben dienen, für welche separat Rechnung geführt wird. Das Fondskapital gilt als Eigenkapital, wenn das Direktionsorgan der Einheit über die Kompetenz verfügt, die gebundene Nutzung der Mittel einzustellen/ zu ändern. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Gemäss Art. 16 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 gilt Folgendes:

- ¹ Alle Investitionen des HVS werden in der Bilanz aktiviert.
- ² Die mit den Investitionen verbundenen Aufwendungen umfassen die Zinsen und Abschreibungen auf den Investitionen, unter Einschluss der Abzahlungs- und Mietgeschäfte, wie sie in der eidgenössischen Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 3. Juli 2002 (VKL) festgelegt sind. Sie sind grundsätzlich durch einen gleichwertigen Ertrag gedeckt.
- ³ Der entsprechende Anteil der Vergütung wird zur Deckung des Investitionsaufwands verwendet.
- ⁴ Wenn der Anteil der Vergütung der mit den Investitionen verbundenen Leistungen den Aufwand im Sinne von Absatz 2 übersteigt, kann die Differenz in einem Fonds für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz verbucht werden.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, den Anteil an den Investitionserträgen, der dem Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen wird, nach Bedarf der Einrichtung zu erhöhen.

Berufliche Vorsorge

Das Personal des Spital Wallis ist der Pensionskasse PRESV in Siders angeschlossen. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die im Geschäftsjahr geschuldeten Beitragszahlungen.

Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden bei jedem Abschluss evaluiert. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird anerkannt, wenn er zulässig ist und dazu bestimmt ist, eine Überdeckung zur Reduktion künftiger Kosten der beruflichen Vorsorge zu nutzen.

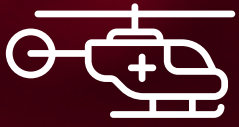
Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird anerkannt, wenn die zur Bildung einer Rückstellung notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Beitragsreserven des Arbeitgebers werden als langfristige Aktiven verbucht. Die Veränderung der Beitragsreserven des Arbeitgebers im Vergleich zur Vorperiode wird in der Rubrik Personalkosten im Ergebnis der Periode verbucht.

Wenn auf die Nutzung verzichtet wird, bildet der Aktivposten aus den Beitragsreserven des Arbeitgebers Gegenstand einer Wertberichtigung.

Verbundene Parteien

Die verbundenen Parteien bestehen einerseits aus den im Kapitel 3.1 erwähnten Einrichtungen und andererseits aus dem Staat Wallis.



72 000

Notfälle.



Bilanz (in CHF)

Erläuterung 1	Flüssige Mittel	31.12.2017	31.12.2016
	Kassa	158'396	160'009
	Postkonto	112'798	66'839
	Bankkonti	2'700'141	2'065'549
		2'971'335	2'292'396

Die Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Tabelle des Geldflusses präsentiert.

Erläuterung 2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
	Debitoren Patienten	132'718'410	114'073'000
	Debitor Staat Wallis	6'068'519	824'713
	Debitoren Rechnungsstellung Nicht-Patienten	8'999'230	6'755'036
	Delkredere	-2'893'940	-1'358'017
		144'892'219	120'294'732

Der Posten Debitor Staat Wallis entspricht dem Saldo des Tarifbeitrags des Staates Wallis (abzüglich des kantonalen Anteils an den über den Jahreswechsel laufenden Fällen und den nicht codierten Fällen) gemäss Subventionsabrechnung und Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1. Oktober 2014, Art. 17, Modalitäten der Auszahlung der KVG-Finanzierung.

Die Zunahme der Debitoren ist auf die Verbesserung des Fakturierungsprozesses zurückzuführen (Codierung, Rechnungsstellung usw.). Diese hat auch eine Abnahme der nicht abgerechneten Leistungen zur Folge, einschliesslich der über den Jahreswechsel betreuten Patienten (siehe Erläuterung 4).

Was das Delkredere betrifft, hat das HVS 2017 die rechnungslegungsbezogene Schätzung geändert, indem es bei der Bewertung der Einzelfälle einen vorsichtigeren Ansatz anwendet. Durch diese Bewertungsänderung erhöht sich das Delkredere um rund CHF 1.1 Millionen.

Die Zahlen des vorhergehenden Geschäftsjahres wurden zu Vergleichszwecken geändert.

Erläuterung 3	Sonstige kurzfristige Forderungen	31.12.2017	31.12.2016
	Vorschüsse und Darlehen an Dritte, einschliesslich Forderungen gegenüber Personal und Sozialpartnern	622'113	784'913
		622'113	784'913

Erläuterung 4	Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
	Medikamentenvorräte	4'319'703	4'458'801
	Vorräte medizinisches Material und Implantate	11'497'119	10'653'194
	Vorräte Hauswirtschaft	136'119	144'818
	Vorräte Zentrallager	3'080'663	3'217'084
	Vorräte Lebensmittel	297'097	315'560
	Vorräte Kraftstoff	374'922	487'423
	Vorräte Informatik	56'005	88'075
	Vorräte Technik	148'494	151'561
	Nicht abgerechnete Leistungen, einschliesslich über den Jahreswechsel betreute Patienten	12'865'452	23'736'119
	Stand per 31.12.	32'775'574	43'252'634
	Bestandesänderung	-393'607	-735'335
	Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen	10'870'667	1'107'576
	Stand per 01.01.	43'252'634	43'624'875

Der Wert der Vorräte ist stabil geblieben. Die nicht abgerechneten Leistungen, welche nicht codierte/nicht abgerechnete Fälle und über den Jahreswechsel laufende Fälle enthalten, sind im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen.

Erläuterung 5	Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2017	31.12.2016
	Im Voraus bezahlte Aufwendungen	3'080'192	2'492'138
	Zu erhaltende Erträge	2'562'819	3'223'125
		5'643'011	5'715'263

Erläuterung 6	Finanzanlagen	31.12.2017	31.12.2016
	Wertschriften	4'618	3'670
	HRC Bau Zentralsterilisation	0	39'396
	Sonstige Finanzanlagen	12'346	12'341
		16'963	55'407

Erläuterung 7	Sachanlagen						
2016	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizintechnische Geräte	Mobiliarmaschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	22'455'801	9'312'602	92'317'477	10'374'050	17'259'119	12'783'687	164'502'736
Zugänge	14'350	-	65'276	44'502	-	29'474'920	29'599'048
Umgliederungen	5'059'845	2'210'122	8'504'273	2'528'610	2'984'733	-21'287'583	-
Abgänge	-6'395	-	-17'344'721	1'650'997	-9'591'857	-4'412'647	-33'006'616
Stand per 31.12.	27'523'601	11'522'724	83'542'304	11'296'165	10'651'995	16'558'377	161'095'167
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschreibungen per 01.01.	10'172'390	3'070'313	68'472'628	5'842'647	12'512'296	-	100'070'274
Abschreibungen	895'920	407'525	5'073'819	1'553'446	3'307'141	-	11'237'851
Abgänge	-6'395	-	-17'330'194	-1'650'997	-9'591'500	-	-28'579'086
Stand per 31.12.	11'061'915	3'477'838	56'216'253	5'745'097	6'227'937	-	82'729'038
Buchwert per 31.12.	16'461'687	8'044'886	27'326'052	5'551'068	4'424'059	16'558'377	78'366'129
Davon Anlagen im Leasing				17'415			17'415
2017	Immobilien und Gebäude	Feste Anlagen	Medizintechnische Geräte	Mobiliarmaschinen Fahrzeuge Werkzeuge	EDV-Anlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten							
Stand per 01.01.	27'523'601	11'522'724	83'542'304	11'296'165	10'651'995	16'558'377	161'095'167
Zugänge	-	-	27'558	14'000	-	26'245'661	26'287'219
Umgliederungen	10'559'146	5'164'209	7'913'188	2'735'511	4'015'832	-30'387'886	-
Investitionsbeitrag *	-1'451'651	-687'745	-	-	-	-	-2'139'396
Abgänge	-	-	-7'885'907	-1'945'350	-5'075'703	-	-14'906'960
Stand per 31.12.	36'631'096	15'999'188	83'597'143	12'100'327	9'592'124	12'416'152	170'336'030
Kumulierte Wertberichtigungen							
Fonds Abschreibungen per 01.01.	11'061'915	3'477'838	56'216'253	5'745'097	6'227'937	-	82'729'038
Abschreibungen	966'629	559'421	5'914'509	1'986'053	2'764'202	-	12'190'813
Abgänge	-	-	-7'885'907	-1'945'350	-5'075'703	-	-14'906'960
Stand per 31.12.	12'028'543	4'037'259	54'244'854	5'785'800	3'916'435	-	80'012'891
Buchwert per 31.12.	24'602'552	11'961'929	29'352'289	6'314'527	5'675'689	12'416'152	90'323'140
Davon Anlagen im Leasing				11'767			11'767

Die Erhöhung der Immobilien und festen Anlagen steht vor allem im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation in Martinach, die am 1. Juli 2017 in Betrieb genommen wurde.

* Der Fonds Sterilisation HDC wurde zur Minderung der Sachanlagen des Projekts für die Zentralsterilisation in Martinach umgegliedert und in Form eines Investitionsbeitrags verbucht. Es handelte sich um den Walliser Anteil am Gewinn des Hôpital du Chablais.

GKAI vom 13. März 2014

Art. 41 Unbewegliche Infrastrukturen im Eigentum des Kantons

Das Gebäude des APH Gravelone steht im Eigentum der Vereinigung des ehemaligen Regionalspitals Gravelone der Gemeinden in den Bezirken Sitten-Hérens-Conthey. Die Subvention des Staates Wallis für die Renovation beträgt CHF 1'979'204.30.

¹ Die jetzigen oder künftigen unbeweglichen Infrastrukturen, das heisst die Grundstücke und die Bauten, die für die Ausübung der Tätigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitsplanung notwendig sind, stehen im Eigentum des Kantons, der sie dem Spital Wallis zur Verfügung stellt.

² Das Spital Wallis finanziert den Restwert der unbeweglichen Infrastrukturen im Eigentum des Kantons. Der Kanton fakturiert die Abschreibungen und die Zinsen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes. Diese Kosten werden den Spitaltarifen belastet.

Erläuterung 8 Kurzfristige/langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

2016	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz+
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	10'395	0	0	10'395	5 - 5.4
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	73'484'438	0	0	73'484'438	0.375 - 1.25
Darlehen PRESV	20'450'000	0	0	20'450'000	0.75
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	14'000'000	14'000'000	0.25 - 0.65
Total	93'944'832	0	14'000'000	107'944'832	

2017	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz+
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	0	0	0	0	
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	72'120'887	0	0	72'120'887	0.375 - 0.75
Darlehen PRESV	18'300'000	0	0	18'300'000	0.75
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	14'000'000	14'000'000	0.25 - 0.65
Total	90'420'887	0	14'000'000	104'420'887	

Die langfristige finanzielle Verbindlichkeit von CHF 14.0 Millionen steht im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation in Martinach.

Erläuterung 9	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
	Lieferanten	20'998'730	17'020'832
	Anzahlungen Patienten	3'391	2'711
		21'002'121	17'023'543

Erläuterung 10	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
	Kreditor MWST	456'933	361'300
	Staat Wallis	1'017'130	466'045
	Sozialversicherungen und Vorsorge	8'014'263	563'418
	Kreditoren Personal	2'377'165	2'586'986
	Sonstige Kreditoren	667'771	576'229
		12'533'262	4'553'978

Die Beiträge (Sozialversicherungen und Vorsorge) vom Dezember 2017 wurden im Januar 2018 bezahlt.

Die Zahlen des vorhergehenden Geschäftsjahres wurden zu Vergleichszwecken geändert.

Erläuterung 11	Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2017	31.12.2015
	Zu bezahlender Aufwand	19'453'141	17'849'700
	Im Voraus eingegangene Erträge	1'166'548	1'613'848
		20'619'690	19'463'548

Bei den im Voraus eingegangenen Erträgen handelt es sich hauptsächlich um CHF 1'147'973 des ZIS für im Voraus fakturierte Gutachten.

Erläuterung 12 Kurzfristige Rückstellungen

Jahr 2016	Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
Stand per 01.01.	317'000	50'000	367'000
Zuweisungen	0	849'572	849'572
Verwendung	0	0	0
Auflösung	-45'500	0	-45'500
Stand per 31.12.	271'500	899'572	1'171'072

Jahr 2017	Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko	Verschiedene Rückstellungen	Total
Stand per 01.01.	271'500	899'572	1'171'072
Zuweisungen	41'500	1'317'558	1'359'058
Verwendung	0	-341'822	-341'822
Auflösung	0	-557'750	-557'750
Stand per 31.12.	313'000	1'317'558	1'630'558

Die Erhöhung der Rückstellungen betrifft hauptsächlich (CHF 1.277 Millionen) die Anwendung von Artikel 13 GKAI für das Jahr 2016 (ein Überschreiten des Tätigkeitsvolumens kann eine Reduktion der Subvention des Staates Wallis für die Versorgung zur Folge haben).

Dieser Artikel wurde zum ersten Mal während des Geschäftsjahrs 2016 (für die Tätigkeit 2015) im Bereich des Bewegungsapparats angewandt (SPLG-Konzept). Am 31. Dezember 2016 war eine Rückstellung von CHF 0.424 Millionen verbucht worden. Entsprechend der im Jahr 2017 vom Staatsrat erhaltenen Mitteilung wurde von der Subvention ein Betrag von CHF 0.230 Millionen abgezogen (nach einer Reduktion um 50% gemäss dem Gesuch des HVS um Teilanwendung).

Bezüglich der Tätigkeit 2017 wurde keine Rückstellung gebildet (siehe Erläuterung 32).

Der Saldo der Rückstellung betrifft laufende rechtliche Verfahren.



50

Anerkannte
FMH-Weiterbildungsstätte
für über 50 medizinische
Fachrichtungen.

Erläuterung 13**Zweckgebundene Fonds**

Bezeichnung	01.01.2016	Zuweisung	Interne Erträge	Verwendung	Umgliederungen	31.12.2016
Zweckgebundene Fonds GD						
Fonds der Gewerkschaften-2E0002	400'005	400'012	0	400'056	0	399'961
Fonds Gesundheitsförderung-2E0003	4'724	0	0	10	0	4'714
Fonds Onkologische Rehabilitation-2E0004	31'848	500	0	4'404	0	27'944
Fonds Sterilisation HDC	2'139'396	0	0	0	0	2'139'396
Total zweckgebundene Fonds GD	2'575'973	400'512	0	404'470	0	2'572'015
Zweckgebundene Fonds ZIS						
Fonds Infomed	100'000	0	50'000	0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	100'000	0	50'000	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds CHC						
Fonds Villa des Ifs/Staat VS	42'620	0	0	0	0	42'620
Total zweckgebundene Fonds CHC	42'620	0	0	0	0	42'620
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	2'718'594	400'512	50'000	404'470	0	2'764'636

Erläuterung 13**Zweckgebundene Fonds**

Bezeichnung	01.01.2017	Zuweisung	Interne Erträge	Verwendung	Umgliederungen	31.12.2017
Zweckgebundene Fonds GD						
Fonds der Gewerkschaften-2E0002	399'961	437'833	0	437'844	0	399'950
Fonds Gesundheitsförderung-2E0003	4'714	0	0	11	0	4'703
Fonds Onkologische Rehabilitation-2E0004	27'944	0	0	6'399	0	21'545
Fonds Sterilisation HDC	2'139'396	0	0	0	2'139'396	0
Total zweckgebundene Fonds GD	2'572'015	437'833	0	444'254	2'139'396	426'198
Zweckgebundene Fonds ZIS						
Fonds Infomed	150'000	0	0	0	0	150'000
Total zweckgebundene Fonds ZIS	150'000	0	0	0	0	150'000
Zweckgebundene Fonds CHC						
Fonds Villa des Ifs/Staat VS	42'620	0	19'015	61'635	0	0
Total zweckgebundene Fonds CHC	42'620	0	19'015	61'635	0	0
Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis	2'764'636	437'833	19'015	505'889	2'139'396	576'198

Der Fonds Sterilisation HDC wurde zur Minderung der Sachanlagen des Projekts für die Zentralsterilisation in Martinach umgegliedert und in Form eines Investitionsbeitrags verbucht. Es handelte sich um den Walliser Anteil am Gewinn des Hôpital du Chablais.

Der Fonds Villa des IFS des CHC wurde auf Antrag des Staatsrats im Verlauf von 2017 zur Dienststelle für Hochbau (DHDA) umgegliedert.

Erläuterung 14	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2016
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	376'197	426'596
		376'197	426'596

Es handelt sich um eine Verbindlichkeit gegenüber der CRR-SUVA für die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines MRI.

Erläuterung 15	Freie Fonds					
Bezeichnung	01.01.2016	Zuweisung	Interne Erträge	Verwendung	Umgliederungen	31.12.2016
Generaldirektion	10'368	0	-132	325	0	9'912
Freie Fonds - Abteilungen	10'368	0	-132	325	0	9'912
ZIS	1'223'609	300'000	205'532	352'924	50'000	1'426'217
Freie Fonds - Abteilungen	522'890	0	87'242	93'899	0	516'234
Freie Fonds - Forschung	342'565	300'000	0	247'070	50'000	445'495
Freie Fonds - Renovationen	358'155	0	118'290	11'956	0	464'488
SZO	456'173	0	133'030	108'162	0	481'040
Freie Fonds - Abteilungen	456'173	0	133'030	108'162	0	481'040
CHCVs	2'151'072	0	744'312	614'107	0	2'281'278
Freie Fonds - Abteilungen	1'517'022	0	669'124	550'647	0	1'635'498
Freie Fonds - Forschung	634'050	0	75'189	63'459	0	645'780
CHC	65'878	0	13'893	11'653	0	68'118
Freie Fonds - Abteilungen	65'878	0	13'893	11'653	0	68'118
Total freie Fonds Spital Wallis	3'907'101	300'000	1'096'636	1'087'172	50'000	4'266'565

Erläuterung 15	Freie Fonds					
Bezeichnung	01.01.2017	Zuweisung	Interne Erträge	Verwendung	Umgliederungen	31.12.2017
Generaldirektion	9'912	0	0	0	0	9'912
Freie Fonds - Abteilungen	9'912	0	0	0	0	9'912
ZIS	1'426'217	66'344	135'597	370'002	0	1'258'156
Freie Fonds - Abteilungen	516'234	0	130'131	112'823	0	533'541
Freie Fonds - Forschung	445'495	66'344	0	169'546	0	342'294
Freie Fonds - Renovationen	464'488	0	5'466	87'632	0	382'322
SZO	481'040	0	121'438	155'813	0	446'665
Freie Fonds - Abteilungen	481'040	0	121'438	155'813	0	446'665
CHCVs	2'281'278	0	740'667	576'385	0	2'445'560
Freie Fonds - Abteilungen	1'635'498	0	531'530	445'438	0	1'721'590
Freie Fonds - Forschung	645'780	0	209'137	130'946	0	723'970
CHC	68'118	0	14'647	7'452	0	75'313
Freie Fonds - Abteilungen	68'118	0	14'647	7'452	0	75'313
Total freie Fonds Spital Wallis	4'266'565	66'344	1'012'348	1'109'652	0	4'235'606

Erläuterung 16	Ausgleichsfonds für Investitionen	31.12.2017	31.12.2016
	Investitionseinnahmen	41'619'230	44'951'975
	Nicht aktivierbare Investitionen	-402'646	-2'501'357
	Abschreibungen	-11'286'989	-10'012'660
	Mieten	-13'983'546	-14'401'258
	Kalkulatorische Zinsen	-1'531'139	-1'108'500
	Konsolidierungsbuchung	788'180	588'190
	Zuweisung an den Ausgleichsfonds	15'203'090	17'516'389

	2017	2016
Stand per 01.01.	91'010'765	73'494'375
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	15'203'090	17'516'389
Stand per 31.12.	106'213'855	91'010'765

Der Ausgleichsfonds für Investitionen wird für das CHVR und das SZO, jedoch nicht für das ZIS und das APH berechnet.

Erläuterung 17	Nettoerträge aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten	413'545'539	402'248'455
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	25'133'385	26'762'782
	Kantonale Tarifbeiträge	213'544'050	207'179'250
	Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	15'357'637	17'043'279
	Sonstige Leistungen an Patienten	788'502	762'172
	Sonstige Leistungen an Patienten, Anteil Investitionen	23'930	19'368
	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	10'870'667	1'107'576
		679'263'710	655'122'883

Erläuterung 18	Andere Betriebserträge	31.12.2017	31.12.2016
	Mieterträge	3'762'953	3'692'160
	Mieterträge, Anteil Investitionen	390'137	393'376
	Leistungen an Personal und Dritte	28'018'457	26'432'334
	Leistungen an Personal und Dritte, Anteil Investitionen	945'686	907'533
	Subventionen	6'848'218	6'398'718
	Subventionen, Anteil Investitionen	-25'789	3'829
		39'939'662	37'827'951

Erläuterung 19	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	31.12.2017	31.12.2016
	Unverrechnete Leistungen	-11'455'474	-1'592'831
	Unverrechnete Leistungen bei über den Jahreswechsel betreuten Patienten	584'806	485'254
		-10'870'667	-1'107'576

Die Veränderung im Vergleich zum Jahr 2016 ist auf die Optimierung der mit der Fakturierung zusammenhängenden Prozesse (Austrittsberichte, Codierung usw.) zurückzuführen. Diese hatte eine starke Zunahme der Rechnungsstellung am Jahresende und eine starke Abnahme der unverrechneten Leistungen zur Folge.

Erläuterung 20	Materialaufwand	31.12.2017	31.12.2016
	Medikamente (einschliesslich Blutprodukte)	51'314'205	48'572'383
	Material, Instrumente, Implantate und Textilien	45'739'415	48'126'423
	Filme und Fotomaterial	635'838	604'845
	Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	9'974'138	9'665'686
	Medizinische und therapeutische Fremdleistungen	5'838'459	5'409'595
		113'502'055	112'378'932

Erläuterung 21	Personalaufwand	31.12.2017	31.12.2016
	Ärzte	85'720'894	82'072'389
	Arzthonorare	14'100'586	12'913'492
	Pflegepersonal	142'239'124	140'281'877
	Medizintechnisches Personal	37'247'098	35'227'188
	Medizinisch-therapeutisches Personal	14'509'257	13'721'374
	Sozialdienste	1'587'102	1'507'005
	Hauswirtschaftspersonal	32'674'344	32'812'956
	Logistische und technische Dienste	8'567'522	8'388'998
	Verwaltungspersonal	53'151'130	50'760'581
	Total Löhne	389'797'056	377'685'859
	Sozialaufwand	82'357'453	79'693'651
	Personalaufwand	4'759'677	4'300'168
	Total sonstiger Personalaufwand	87'117'130	83'993'819
		476'914'186	461'679'678

Erläuterung 22 Anderer Betriebsaufwand	31.12.2017	31.12.2016
Lebensmittelaufwand	11'623'129	11'705'391
Haushaltsaufwand	6'865'751	6'907'431
Unterhalt und Reparaturen	16'086'970	16'016'130
Aufwand für Anlagennutzung gemäss KVG	7'219'233	7'225'033
Aufwand für Energie und Wasser	4'839'024	5'057'355
Verwaltungs- und Informatikaufwand	12'271'329	11'225'007
Übriger patientenbezogener Aufwand	5'055'756	5'098'123
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	7'995'303	8'277'317
Übriger Investitionsaufwand (Mieten, nicht aktivierbare Güter)	14'566'533	17'182'844
	86'523'027	88'694'630

Erläuterung 23 Abschreibungen	31.12.2017	31.12.2016
Abschreibungen Immobilien	1'526'050	1'303'444
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	10'664'763	9'934'406
	12'190'813	11'237'851

Erläuterung 24 Finanzertrag	31.12.2017	31.12.2016
Ertrag aus Kapitalzinsen	7'217	6'725
Verzugszinsen	28'253	11'509
	35'469	18'235

Erläuterung 25 Finanzaufwand	31.12.2017	31.12.2016
Zinsen, kurzfristig Kontokorrent	528'545	1'207'720
Hypothekarzinsen	5'164	15'432
Zinsen Finanzierungsleasing	34	681
Bank- und Postspesen	81'218	95'136
	614'961	1'318'969

Erläuterung 26	Nichtbilanzierte Leasingverpflichtungen			
	Die nichtbilanzierten Leasingverpflichtungen betragen:	Restlaufzeit (Jahre)	31.12.2017	31.12.2016
	Fahrzeuge	(0 - 1 Jahr)	53'651	29'215
	Fahrzeuge	(1 - 2 Jahre)	21'470	52'141
	Fahrzeuge	(2 - 3 Jahre)	-	66'989
	Total		75'121	148'345

Erläuterung 27 **Transaktionen mit den nahestehenden Parteien**

Die in der Bilanz verbuchten Guthaben und Verpflichtungen sowie die in der Erfolgsrechnung verbuchten Transaktionen mit den nahestehenden Parteien stehen vor allem in Verbindung mit dem Staat Wallis.

	31.12.2017	31.12.2016
Bilanz in CHF		
Debitor Staat Wallis	6'068'519	12'159'186
Quellensteuer	-36'158	-13'208
Kreditoren Staat Wallis	-269'130	-452'837
Erfolgsrechnung in CHF		
Kantonale Tarifbeiträge	213'544'050	207'179'250
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	15'357'637	17'043'279
Subvention Aufträge DGW	2'367'011	2'563'853
Korr. Bericht DGW/Staat VS	-161'714	-440'433
Verschiedene Subventionen ausserhalb DGW	1'531'333	951'007
Subventionen, Korporationen, Stiftungen, Private	2'217'241	2'229'052

Weitere Informationen			
Erläuterung 28	Pensionskasse	Versicherte Mitarbeitende	Deckungsgrad
	Pensionskasse PRESV - 2016	5'121	110.2
	Pensionskasse PRESV - 2017	5'287	115.5
		31.12.2017	31.12.2016
	Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	1'578'258	17'434
	Überdeckung*	env. 182 mios	env. 113.8 mios
	Beiträge	56'692'863	56'472'435
	* Am Bilanzstichtag bestand keinerlei wirtschaftlicher Nutzen auf der Überdeckung. Am 31. Dezember 2017 bestand keine Arbeitgeberbeitragsreserve.		
Erläuterung 29	Honorare zugunsten der Revisionsstelle	31.12.2017	31.12.2016
	Honorare für Revisionsdienstleistungen	140'400	140'400
	Honorare für andere Dienstleistungen	3'800	41'840
		144'200	182'240
Erläuterung 30	Risikomanagement		
	<p>Aufgrund seiner Komplexität und seiner Mission ist das HVS eine Organisation mit hoher Zuverlässigkeit, beziehungsweise mit hohem Risiko. Deshalb definiert das HVS sein Risikomanagement als einen bereichsübergreifenden Prozess, welcher auf der Grundlage eines anerkannten methodologischen Ansatzes umgesetzt wird, der darin besteht, die Risiken einzuschätzen, zu evaluieren, zu bearbeiten und schliesslich die Restrisiken zu überwachen. Dieses proaktive Managementsystem wird durch ein internes Kontrollsystem und ein Compliance-System ergänzt.</p> <p>Mit seinem klinischen Risikomanagement will das HVS geeignete Rahmenbedingungen für eine sichere Versorgung der Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, gewährleisten. Das erfordert einen globalen Ansatz, damit die Erwartungen der Patienten sowie die medizinischen, pflegerischen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt werden können.</p> <p>Zur konkreten Umsetzung der Ziele des Risikomanagements wurde die Risiko-Matrix für den VR aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Aktualisierung der Risikoberichte der Zentren in Verbindung mit der neuen Unternehmensführung in Angriff genommen.</p>		
Erläuterung 31	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
	<p>Unseres Wissens war nach dem Bilanzstichtag kein Ereignis zu verzeichnen, das einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis des Betrachtungszeitraums hatte.</p>		

Erläuterung 32 Eventualverpflichtungen

Spitalplanung	Gemäss Artikel 23 der Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1.10.2014 kann die Überschreitung des Tätigkeitsvolumens eine Reduktion der Beteiligung des Kantons Wallis für die Versorgung zur Folge haben. Beim Abschluss am 31.12.2017 war es nicht möglich, mit genügender Zuverlässigkeit (Zahl der Hospitalisationen ausserhalb des Kantons 2017 erst gegen Ende 2018 bekannt) den Betrag dieser allfälligen Verpflichtung festzulegen und eine entsprechende Rückstellung zu tätigen.
HANOW	In den Jahren 2016 und 2017 erfolgten Beanstandungen gegen Leistungen, die für den «Hausarzt-notfall Oberwallis - HANOW» verrechnet wurden. Um die Situation zu regeln, wurde am 15. Dezember 2017 ein Anhang zur Vereinbarung unterzeichnet, der für den Walliser Ärzteverband (WAeV), die Oberwalliser Ärztegesellschaft (OWAeG) und das Spital Wallis / Spitalzentrum Oberwallis (SZO) gilt und vom Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) genehmigt wurde. In diesem Anhang sind die Verrechnungsgrundsätze festgelegt. Bei der Fakturierung 2017 wurde der betreffende Anhang berücksichtigt. Nach einer spezifischen Analyse (jedes einzelnen Falls), wurde am 31. Dezember 2017 eine Rückstellung von CHF 42 000 gebildet, um das Risiko von Beanstandungen abzusichern.
Tarmed	Im Verlauf von 2016 kündigten tarifsuisse (mit Ausnahme der Groupe Mutuel) und HSK die TARMED-Rahmenverträge 2017, was entsprechende Tarifverhandlungen notwendig machte. Nachdem die Verhandlungen gescheitert waren, beschloss der VR, die Dienststelle für Gesundheitswesen zu bitten, einen hoheitlichen Tarif festzulegen. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen hat der Kanton das Verfahren für die Festlegung des hoheitlichen Tarifs eingeleitet. Die verschiedenen Parteien konnten ihre Argumente einbringen. Nun ist es Sache des Kantons, den hoheitlichen Tarif festzulegen. Sollte der Kanton den hoheitlichen Tarif bei einem Wert von weniger als 0.87 Rappen festlegen, würde in der Jahresrechnung des HVS per 31. Dezember 2017 eine allfällige Verpflichtung bestehen.





708
Millionen
Franken
Umsatz.



Jahresrechnungen pro Zentrum

Erfolgsrechnung des CHVR (vor Konsolidierung)

	2017 Rechnung	2016 Rechnung
AUFWAND	CHF	CHF
Personalaufwand		
Löhne	242'714'960	235'227'299
Sozialaufwand	53'395'042	51'748'976
Arzthonorare	9'006'418	8'779'769
Personalaufwand	3'154'140	2'911'927
TOTAL PERSONALAUFWAND	308'270'560	298'667'970
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		
Medizinischer Bedarf	91'256'230	88'178'387
Lebensmittelaufwand	8'473'141	8'574'976
Haushaltsaufwand	4'844'277	4'822'164
Unterhalt und Reparaturen	11'934'942	11'748'357
Aufwand für Anlagennutzung	23'527'282	23'823'621
Wasser und Energie	3'312'142	3'401'771
Zinsaufwand	442'346	926'529
Verwaltungs- und Informatikaufwand	19'881'170	21'249'013
Übriger patientenbezogener Aufwand	3'425'127	3'412'951
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	4'068'408	4'832'238
Total Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand	171'165'065	170'970'007
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	479'435'625	469'637'976
ERTRAG		
Betriebsertrag		
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	275'242'784	267'219'541
Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	17'410'282	19'307'489
Kantonale Tarifbeiträge	158'036'874	152'233'525
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	10'644'508	12'473'535
Verschiedene Erträge	19'916'705	18'517'155
Verschiedene Erträge, Anteil Investitionen	887'673	855'810
Verschiedene Subventionen	4'349'718	3'364'464
Verschiedene Subventionen, Anteil Investitionen	62'075	19'257
TOTAL BETRIEBSERTRAG	486'550'619	473'990'776
ERGEBNIS VOR ZWECKGEBUNDENEN FONDS	7'114'994	4'352'800
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-19'015	
Verwendung zweckgebundene Fonds	61'635	
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	7'157'614	4'352'800
ORDENTLICHES ERGEBNIS	7'157'614	4'352'800
Zuweisung freie Fonds	-755'314	-758'206
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen ¹⁾	-8'528'193	-11'902'956
Verwendung freie Fonds	583'837	625'760
JAHRESGEWINN / VERLUST (-)	-1'542'055	-7'682'602

Erläuterungen:

¹⁾) Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014.

Erfolgsrechnung des SZO (vor Konsolidierung)

	2017	2016
	Rechnung	Rechnung
AUFWAND	CHF	CHF
Personalaufwand		
Löhne	77'833'086	75'848'198
Sozialaufwand	17'290'730	16'662'122
Arzthonorare	5'094'167	4'133'723
Personalaufwand	1'395'201	1'217'532
TOTAL PERSONALAUFWAND	101'613'184	97'861'575
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		
Medizinischer Bedarf	31'547'044	30'177'405
Lebensmittelaufwand	2'707'661	2'659'926
Haushaltsaufwand	1'799'979	1'881'179
Unterhalt und Reparaturen	3'569'671	3'519'247
Aufwand für Anlagennutzung	7'157'143	8'197'311
Wasser und Energie	1'080'815	1'238'887
Zinsaufwand	99'348	202'655
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6'097'570	5'918'418
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'554'899	1'630'220
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1'948'176	1'975'418
Total Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand	57'562'306	57'400'665
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	159'175'490	155'262'240
ERTRAG		
Betriebsertrag		
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	96'795'470	94'326'098
Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	7'517'565	7'204'156
Kantonale Tarifbeiträge	54'437'587	53'845'879
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	4'713'129	4'569'744
Verschiedene Erträge	6'587'785	6'393'944
Verschiedene Erträge, Anteil Investitionen	472'080	445'099
Verschiedene Subventionen	1'108'052	783'915
Verschiedene Subventionen, Anteil Investitionen	-87'864	-23'086
Rückstellung «Beschränkung der Tätigkeit» gemäss Art. 13 GKAI	1)	-1'277'271
TOTAL BETRIEBSERTRAG	170'266'534	167'121'178
ORDENTLICHES ERGEBNIS	11'091'044	11'858'938
Zuweisung freie Fonds	-121'438	-133'030
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen	2)	-6'674'897
Verwendung freie Fonds	155'813	108'162
JAHRESGEWINN / VERLUST (-)	4'450'521	6'220'638

Erläuterungen:

¹⁾ Gemäss der Mitteilung des Kantons Wallis (im Zusammenhang mit der Tätigkeit 2015 und 2016)

²⁾ Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

Erfolgsrechnung des ZIS (vor Konsolidierung)

	2017 Rechnung	2016 Rechnung
	CHF	CHF
AUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne	36'381'966	34'321'304
Sozialaufwand	7'757'583	7'333'565
Personalaufwand	580'987	517'389
TOTAL PERSONALAUFWAND	44'720'537	42'172'258
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand		
Materialaufwand	63'822'073	60'019'156
Abschreibungen von Sachanlagen	1'933'017	1'180'245
Unterhalt und Reparaturen	3'294'812	3'170'220
Aufwand für Anlagennutzung	2'441'817	1'738'109
Wasser und Energie	506'435	382'788
Verwaltungs- und Informatikaufwand	6'467'047	4'994'907
Übriger Aufwand	1'630'747	1'208'094
Total Material-, Waren und Dienstleistungsaufwand	80'095'948	72'693'520
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	124'816'485	114'865'778
ERTRAG		
Betriebsertrag		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	119'871'080	112'079'247
Andere Betriebserträge	5'242'082	4'819'698
Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	33'668	-1'522'270
TOTAL BETRIEBSERTRAG	125'146'830	115'376'675
ERGEBNIS VOR ZWECKGEBUNDENEN FONDS	330'345	510'897
Zuweisung zweckgebundene Fonds	0	-50'000
Verwendung zweckgebundene Fonds	0	0
ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS	330'345	460'897
ORDENTLICHES ERGEBNIS	330'345	460'897
Zuweisung freie Fonds	-201'941	-505'532
Verwendung freie Fonds	370'002	352'924
JAHRESGEWINN / VERLUST (-)	498'406	308'289

Bilanz des CHVR (vor Konsolidierung)

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	525'795	496'293
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106'578'549	90'812'755
Sonstige kurzfristige Forderungen	34'400	46'581
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	19'137'599	29'127'081
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'330'057	2'112'358
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	128'606'399	122'595'067
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	8'169	47'561
Sachanlagen	42'634'070	35'673'913
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	42'642'239	35'721'473
TOTAL AKTIVEN	171'248'638	158'316'541
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'837'234	7'304'492
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'759'272	9'674'899
Passive Rechnungsabgrenzung	10'754'554	10'221'363
Kurzfristige Rückstellungen	211'500	606'500
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	23'562'560	27'807'254
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Zweckgebundene Fonds	0	42'620
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	75'037'019	70'943'145
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	376'197	426'596
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	75'413'216	71'412'362
EIGENKAPITAL		
Freie Fonds	2'520'873	2'349'396
Ausgleichsfonds für Investitionen	71'294'045	62'765'852
Gewinnreserven	0	1'664'279
Jahresergebnis	-1'542'055	-7'682'602
TOTAL EIGENKAPITAL	72'272'862	59'096'925
TOTAL PASSIVEN	171'248'638	158'316'541

Bilanz des SZO (vor Konsolidierung)

	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN	CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	212'805	208'430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22'417'452	21'447'776
Sonstige kurzfristige Forderungen	12'833	15'707
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	8'837'219	9'128'470
Aktive Rechnungsabgrenzung	648'673	597'023
Darlehen (Kontokorrent HVS)	1'203'613	0
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	33'332'595	31'397'405
ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen	15'999'115	14'667'718
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	15'999'115	14'667'718
TOTAL AKTIVEN	49'331'711	46'065'124
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'886'685	3'803'398
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'770'843	1'897'146
Passive Rechnungsabgrenzung	3'715'399	3'306'968
Kurzfristige Rückstellungen	141'787	85'000
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	9'514'713	9'092'511
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	0	1'628'154
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	0	1'628'154
EIGENKAPITAL		
Freie Fonds	446'665	481'040
Ausgleichsfonds für Investitionen	34'919'810	28'244'913
Gewinnreserven	0	397'867
Jahresergebnis	4'450'521	6'220'638
TOTAL EIGENKAPITAL	39'816'997	35'344'458
TOTAL PASSIVEN	49'331'711	46'065'124

Bilanz des ZIS (vor Konsolidierung)

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	1'954'522	1'550'729
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'545'349	6'635'387
Sonstige kurzfristige Forderungen	4'908	185'870
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4'773'215	4'960'685
Aktive Rechnungsabgrenzung	321'764	948'442
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	16'599'758	14'281'113
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	8'795	7'846
Sachanlagen	22'195'960	8'852'336
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	22'204'754	8'860'182
TOTAL AKTIVEN	38'804'513	23'141'295
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	0	10'395
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'002'996	5'192'034
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	643'321	453'022
Passive Rechnungsabgrenzung	5'194'790	3'277'936
Kurzfristige Rückstellungen	0	5'000
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	12'841'108	8'938'386
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Zweckgebundene Fonds	150'000	150'000
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	18'662'450	7'232'299
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	18'812'450	7'382'299
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	1'258'156	1'426'217
Gewinnreserven	5'364'392	5'056'103
Jahresergebnis	498'406	308'289
TOTAL EIGENKAPITAL	7'150'955	6'820'609
TOTAL PASSIVEN	38'804'513	23'141'295



800

Rund 800 Personen
lassen sich jedes
Jahr in der Pflege
und im medizinisch-
technischen Bereich
im Spital Wallis
aus- und weiterbilden.

Personalbestand in Vollzeitstellen nach Berufsgruppen gemäss BFS, Jahresdurchschnitt

	2016	2017
Ärzte	538,4	570,5
Pflegepersonal	1'530,7	1'557,1
Medizinisch-technisches Personal	392,3	416,4
Medizinisch-therapeutisches Personal	151,4	158,3
Sozialdienste	14,6	14,9
Hauswirtschaftspersonal	492,0	487,8
Logistische und technische Dienste	94,3	95,3
Verwaltungspersonal	550,4	570,2
Total	3'764,1	3'870,5

Die Berufsgruppen basieren auf der vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegten Einstufung.

Zum Verwaltungspersonal zählen nicht nur die eigentlichen Verwaltungsfunktionen, sondern auch sämtliche Führungsfunktionen innerhalb des Spital Wallis. So sind

zum Beispiel die Pflegeleitungen im Verwaltungspersonal enthalten.

Personalbestand in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt

	2016	2017
Spitalzentrum Oberwallis	795,2	813,3
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	2'492,9	2'573,0
Zentralinstitut	344,1	359,4
Service Center	103,2	97,7
Generaldirektion	28,7	27,2
Total	3'764,1	3'870,5

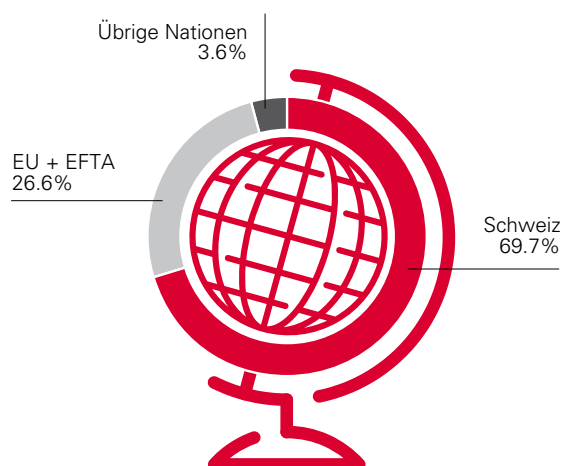
Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt

	2016	2017
Spitalzentrum Oberwallis	1'105	1'140
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	3'501	3'598
Zentralinstitut	471	493
Service Center	120	117
Generaldirektion	40	52
Total	5'237	5'400

Anzahl Mitarbeitende nach Nationalität, Jahresdurchschnitt

	2016		2017	
Schweiz	3'695	70,5%	3'766	69,7%
EU + EFTA	1'350	25,8%	1'438	26,6%
Übrige Nationen	192	3,7%	196	3,6%
Total	100%	5'237	5'400	100,0%

Insgesamt blieb die Verteilung zwischen den verschiedenen Nationen sehr stabil.



Fluktuationsrate

	2016	2017
Ärzte	9,7%	6,7%
Pflegepersonal	8,2%	8,2%
Medizinisch-technisches Personal	5,0%	5,8%
Medizinisch-therapeutisches Personal	12,8%	11,9%
Sozialdienste	14,3%	6,1%
Hauswirtschaftspersonal	8,7%	6,6%
Logistische und technische Dienste	1,9%	3,8%
Verwaltungspersonal	8,2%	7,2%
Total	8,1%	7,5%

Die Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag wie beispielsweise Assistenzärzte, Lernende und Praktikanten wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Verwaltungsrat

- Prof. Dominique Arlettaz, Präsident
- Verena Sarbach-Bodenmüller, Vizepräsidentin
- Mylène Cina
- Dr. Josy-Philippe Cornut
- Alain de Preux
- Dr. Roman Kuonen
- Bernard Monnet

Generaldirektion

- Prof. Eric Bonvin, Generaldirektor
- Hugo Burgener, Direktor des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)
- Etienne Caloz, Direktor des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)
- Prof. Nicolas Troillet, Chefarzt und Direktor des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)
- Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service-Center
- Prof. Redouane Bouali, Ärztlicher Direktor CHVR
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor SZO
- Héléne Hertzog, Direktorin Pflege & MTT CHVR
- Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT SZO

Direktionsstab der Generaldirektion

- Prof. Eric Bonvin, Chef Kommunikation
- Frédéric Fragnière, Generalsekretär
- Prof. Mette Berger, Ärztliche Verantwortliche für Bildung und Forschung
- Dr. Damian König, Leiter Rechtsdienst und Ethik
- Pascal Bruchez, Leiter strategische Infrastrukturprojekte
- Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator Pflegequalität und Patientensicherheit
- Els de Waele, Pflegerische Koordinatorin Pflegequalität und Patientensicherheit
- Peter Urben, Leiter Riskmanagement und Beratungsmissionen
- Marina Hinnens, Koordinatorin für Berufs- und Informationssysteme
- Nadine Tacchini-Jacquier, Projektleiterin Pflegeentwicklung und Ausbildung

- Charlotte Piller, Projektleiterin Patientenbetreuung
- Sandrine Giroud, Projektkoordinatorin Patientenforum
- Sévrine Monnay, Fahrmitarbeiterin Personalpolitik und HR
- André Wirth, Berater der Anlaufstelle
- Sandrine Panchard, Beraterin der Anlaufstelle
- Dr. Patrick Della Bianca, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin — französischsprachigen Kantonsteil
- Dr. René Blumenthal, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin — Oberwallis

Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)

- Etienne Caloz, Direktor
- Prof. Redouane Bouali, Ärztlicher Direktor
- Héléne Hertzog, Direktorin Pflege & MTT
- Nathalie Schwery, Leiterin Personalmanagement
- Samuel Buchard, Leiter Business Development
- Mirella Pellissier, Leiterin Finanzen und Controlling
- Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin Patientenbetreuung

Direktion des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)

- Hugo Burgener, Direktor
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor
- Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT
- Stefan Brunner, Leiter Logistik und Investitionen
- Diego Henzen, Leiter Finanzen und Controlling
- Andreas Zenhäusern, Leiter Personalmanagement

Direktion des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)

- Prof. Nicolas Troillet, Direktor
- Olivier Chambovay, Leiter Verwaltung und Finanzen
- Laurence Dankof, Leiterin Personalmanagement
- Dr. Michel Rossier, Direktor Laboratorien

Direktion des Service Center

- Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center
- Olivier Osenda, Leiter Löhne
- Patrick Bizeau, Leiter Informatik
- Olivier Cordonier, Leiter Tariffe
- Cathy Rossini, Leiterin Personalmanagement
- M. Julien Droz, Leiter Buchhaltung

Stiftungsrat des Zentralinstituts

- Prof. Dominique Arlettaz, Präsident
- Bernard Monnet, Vizepräsident
- Mylène Cina, Mitglied
- Prof. Eric Bonvin, Mitglied
- Albert Bass, Mitglied
- Benoît Bender, Mitglied
- Pascal Rubin, Mitglied

Direktionskomitee des Alters- und Pflegeheims Gravelone

- Verena Sarbach-Bodenmüller, Präsidentin
- Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center des Spital Wallis
- Dr. Josy-Philippe Cornut, Mitglied Verwaltungsrat des Spital Wallis
- Florian Chappot, Gemeinderat, Delegierter der Gemeinde Sion, Vertreter der Vereinigung des ehemaligen Spital Gravelone.

Direktion des Alters- und Pflegeheims Gravelone

- Alexandre Clot, Direktor
- Anne-Marie Jérôme-Pierre, Leiterin Pflege
- Marie-Noëlle Roh, Verwaltung – Buchhaltung.





**BERICHT DER REVISIONSSTELLE
DES SPITAL WALLIS, SITTEN
AN DEN STAATSRAT DES KANTONS WALLIS**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Spital Wallis bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 21 bis 51 des Geschäftsberichts) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahres-

rechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

In Übereinstimmung mit Art. 8 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014, haben wir die Verwaltung des Spitals Wallis gemäss der geltenden Gesetzgebung geprüft. Wir sind nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Spital Wallis die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen betreffend Organisation, Verwaltung und Vermögensverwaltung nicht einhält, mit Ausnahme der Überschreitung der maximalen zugelassenen Besoldung von **20.5 %**, welche gemäss Art. 4 der Verordnung über das Spital Wallis auf **19 %** begrenzt ist. Diese Obergrenze wurde vorübergehend auf **20 %** angehoben, laut Beschluss des Staatsrates notifiziert am 18. April 2017.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



Jean-Claude De Iaco

Zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



Anne-Laure Rey

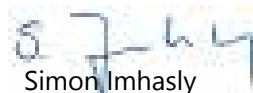
Zugel. Revisionsexpertin

APROA AG



Pierre-Alain Kummer

Zugel. Revisionsexperte



Simon Imhasly

Zugel. Revisionsexperte

Sitten, den 27. März 2018

